## **Landesbibliothek Oldenburg**

### Digitalisierung von Drucken

## Jeversches Wochenblatt 1913

65 (18.3.1913)

urn:nbn:de:gbv:45:1-239267

# Teversches Wochenblatt.

Erigeint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ... Alle Bostanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Brüngerlohn 2 ...

Rebst der Zeitung für das Gerzogtum Oldenburg 10 Kentigelle oder deren Raum bas Gerzogtum Oldenburg 10 Kentige, fonit 15 Kennige. Onte Und Berfalg von E. Mettder & Söhne in Fewer.

## Zeverländische Rachrichten.

Nº 65

Dienstag den 18. März 1913

123. Jahrgang

#### Grites Blatt

#### Volitische Rundschau.

Deutichland.

Berlin, 15. März. Jum Regierungsjubiläum des Kaijers ist den Regierungen betress der Absiden des Monarchen hinsichtlich der Feier jetzt solgendes kund-gegeben worden: Am Sonntag, 15. Juni, als dem Lodes-tage Kaiser Friedrichs, soll von jeder össentlichen Keier-abgesehen werden; nur soll bei den Gottesdiensten im allgemeinen Kircherigebet der Bedeutung des Lages durch eine hekendere Lichtlich gedeckt werden. Um Muntag eine besondere Fürbitte gebacht werden. Am Montag, 16. Juni, sollen Schulseiern abgehalten und die öffent-16. Juni, solien Industrien abgesatten und die offente lichen Gebäude beslaggt, von einer Illumination aber abgesehen werden. Insoweit von den einzelnen Behör-den, Gemeinden und Bereinen eine besondere lokale Keier geplant wird, soll diese tunlichst am 16. Juni statt-

finden. Wie der L.-A. mitteilt, hat der Kasser genehmigt, Tosttage seines Regierungsdaß ihm an einem der Kelttage seines Regierungs-jubifäums im Juni d. J. eine Huldigung durch die Berliner Schultinder in Form eines Frühständchens in dem Hofe des Berliner Schlosses dargebracht wird. Es sind drei Lieder in Aussicht genommen, die von einem Chor von 7000 Schultindern gejungen werden jollen.

Chor von 7000 Schulfindern geiungen werden jollen. Die Hersvorfage und ihre Deckung. Die Bundesatsfikung, welche zur Heeresvorlage Stellung nehmen wird, findet nach der Neuen politischen Korrespondenz in der kommenden Woche vor Oftern statt. Man nimmt an, daß der Bundesrat sich über die Borlage in einer Situmg ichlüssig macht, da mit den Bundesvegierungen bereits vorher eine eingehende Erörterung und Einstennach die Eingescheiten stattgefunden hat. Um 28. März kommt dann die Vorlage bekanntliss an den Reichstag. Die Jahl der Mehraushebungen zur Verstättung der Kriedenspräsenz geht über die Zisser 68 000 nicht him aus.

viel besprochene Gesethentwurf über die Moortolonijation, der 25 Millionen fordert, ist schon kurz mitsgeteilt worden. Zur Urbarmachung sind in erster Linie geteilt worden. Zur Urbarmadzung sind in erster Linie rund 16 000 Heftar domänensiskalische, größtenteils im Regierungsbezirk Aurich gelegene Moorstächen bestimmt,

außerdem einige große, zurzeit forstfiskalische Moor-gebiete in anderen Teilen der Brovinz Hannover und in gebiete in anderen Teilen der Proving hannover und in Schleswig-Holfrein, welche zur Kultivierung der Domänenverwaltung überwiesen werden sollen. Die Kultivierungsfläche ist durchweg Hochmoor, damit zusammenhängend vereinzelt bereits abgetorste sogenannte Leegmoore und heiderschieden. Die bereitzustellenden zwölf Millionen werden nach den bisherigen Ersahrungen ausseichen, um alle größeren siskalischen hochmoorlächen in Nitsischand und gescher eine Kelbe zweich bereit bereit der in Olffeisland und außerdem eine Keibe zurzeit forfi-fiskaliger Hochmoore in anderen Teilen der Provinz Hannover und in Schleswig-Holftein urbar zu machen. In der Begründung des Gesetzes heißt es: Die an-

In der Vergrundung des Vergres gege es. Die ansläftlich der gegenwärtigen Fleihafteurung angestellten Ersmittelungen haben ergeben, daß unter dem nachteiligen Einfluß der Dürre des Jahres 1911 und nicht minder infolge der seit zwei Jahren herrschenden, erit im letzten Holdige der daher Jahren gertreiteren. Maul- und Klauensieuche der deutschen Landwirtschaft die Dekung des Fleischbedarfs erschwert worden ist. Gegenüber der Zunahme der Bevölkerung und ihrer gesteigerten Lebens nahme der Bevölferung und ihrer gesteigerten Lebenshaltung bedarf es einer stetigen Vermehrung der heimischen Vermehrung der heimischen Vermehrung der heimischen Vermehrung. Ohne diese wird das allseitig als erstrebenswert anerkannte Ziek, die Kleischversorgang möglicht unabhängig von dem Bezuge aus dem Auslande zu gestalten, nicht erreicht und nicht seinehaltung ist eine möglicht beschlerungte und umfassend Aufdernachung der weiten Cedlandssslächen von der größten Bedeutung. Vird ein erheblicher Teil diese Klächen in Wiesen und Weiden verwandelt, so wird das durch die Erzeugung von Viehfutter so verstärtt werden das eine bedeutende Vermehrung der Viehbestände zu erhossen ist. Um so licherer wird dies Ziel ereicht werden, wenn gleichzeitig die innere Kolonisation gesörbert die erhoffen ist. Um so sicherer wird dies Ziel ereicht werden, wenn gleichzeitig die innere Kolonisation gesörbert wird, denn ersahrungsgemäß wird in den landwirtschaftlichen Mittel- und Kleinbetrieben verhältnismäßig mehr lichen Mittels und Kleinbetrieben verhältnismäßin mehr Vieh gehalten, als in bem Größbetrieben. Die Vermeh-genen der bäuerlichen Stellen und der Kleinwirtschaften verdient daher sede Körderung. Die bisher durch den Stat bewilligten Mittel mußten sich in engen Grenzen halten. Die Verhältnisse drüngen sett zu schnellerem Vorgehen und deshalb sollen größere Mittel bereit-gestellt werden und zwar auf dem Wege einer Anleihe. Sannover, 15. März. Die städtischen Kollegien in Hannover beschossen dem L.M. zufolge in vertrauslicher

Sikung, aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kais fers 300 000 M für Zwede der Jugendpflege bereitzu-itellen. — Der Kaiser hat die Einladung zur Einweihung des neuen Rathauses in Sannover für die zweite Sälste des Juni angenommen.

#### Bereinigte Staaten.

Newhort, 15. März. Der ehemalige Präsident von Benezuela, Castro, ist auf dem Dampser Amerika nach Hamburg abgefahren.

Merito.

Newnork, 15. März. Aus Tucion (Arizona) wird gemeldet, daß die Rebellen des Staates Sonora den deutschen Konkularagenten Max Müller in Sonora verbeitigen Konstitutigener Ind. Indeen sie die Bank, beren Leiter Müller war, besetzt und gepflindert, dort jedoch nur 2000 Besos gefunden. Müller soll angeblich das Mikfallen der Behörden dadurch erregt haben, daß et sich weigerte, eine Anleihe zu geben.

Rogales (Atrigona), 16. März. Hus Mexifo hier eingetroffene Amerifaner erflärten, der Deutsche Max Miller werde im Kapitol in Hermofillo in Eingelhaft gehalten. Zahlreiche andere Geschäftsleute in Hermo-iillo seien wegen Berweigerung von Geldern verhaltet worden, doch sie Miller der einzige Ausländer.

W. T. B. bemertt hierzu: An Berliner amtlicher Stelle liegen über diesen Vorfall feine Nachrichten vor. Zur Feststellung des Sachwerhalts sind die ersorderlichen Schritte eingeleitet worden.

#### Muitralien.

Canberra, die neue Sauptstadt. London, 13. März. Prächtiges Wetter begünstigte

London, 13. März. Prächtiges Wetter begünstigte die Grundsteinlegung der neuen auftralischen Kaupfladt. Schon vom frühen Morgen an war der Distrikt von einer seittäglich gesteideren Menschenmenge belebt und Spezialzüge brachten von Sydney und Melbourne die einzgelabenen Gäste herbei. Auch die lokalen Ansiedlen hatten sich in großer Jahl eingefunden. Die Minister dess Commonwealth und von Neu-Südwales empfingen Lady Denman, die im Automobil eintraf. Der Generalzgouwerneur, Lord Denman, tritt an der Spike einer glänzenden Kavalfade heran unter den Klängen der Nationalhymme und einem Ehrenfalut aus neunzehn Geschützen. Lord Denman legte den ersten Stein, den zweiten Mr. Kisher, der Premierminister, und den dritz

Nachdrud verboten.

Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig.

#### Strandant.

Ein Roman aus dem Westerländer Badeleben von Anny Bothe.

(Fortfegung.)

Luftig klappte die Palle, die Semmkeise des Ankersfills, beim Einwinden der Kette.
"Soi, ho!" jubeste Westernburg, "die Kahrt geht kos! Mit blanken Segeln hinein in das Glücksland! Soi, ho, die Anker auf!"
Leise Kirrte die Kette. Die Segel wurden gehist. Weite blähten sie sich im Sonnengold, und die Wellen tändelten dem Kutter zur Seite und trieben ihr lustiges Spies. Spiel.

"Alles flar?"

"Alles flar!" flang es zurück. Mit windgefüllten Segeln flog die "Daphne" dahin. Smaragdgrün schimmerten jekt die Wellen. Kampen Therragogram ightminerten jest die Weiten. Aufgerichte nur noch wie ein veilchenblauer Traum in der Kerne. Bor dem Kutter hoben sich über das leuchtende Meer hinweg wie eine Silberkette die Lister Dünen.
Eine frische Brise setzte ein.

Eine frische Brise seize ein.

Hyrta zerpstlückte die für die Namentosen gewundenen Heiberkanze und warf Blüte um Blüte ins Meer.

Den Geborgenen dort auf dem Ariedhose in Weiterkand konnte sie morgen andere Kränze winden, die aber da unten auf dem stillen Meeresgrund schliefen, die sollten auch Blumen haben, viel Blumen, an diesem köstlichen wie hatte doch Baron Schollern gesact, "heitigen Tag".

Und während die Wellen die rote Erika hinwegtrugen, in schimmernde Kernen, sang sie mit ihren süßen, etwas dunkelgesärbten Stimme, schwermiltig über das Wasser:

Siehst du das Meer? Es glänzt auf seiner Flut der Sonne Pracht, Doch in der Tiefe, wo die Perle ruht, It finstere Nacht.

Das Meer bin ich. In stolzen Wogen rollt Mein wilder Sinn, Und meine Lieder ziehen wie Sonnengold Dariiber hin.

Dieter von Edartshausen hatte sich unter dem Gessang des stimmungsvollen Liedes nun doch an Ran Lassens Seite gewagt, die noch immer undeweglich am Hed verharrte und zurückblickte nach dem Roten Kliff, das in seinem violetten Zauberlicht seht immer mehr und mehr verblafte.

"Können Sie angesichts dieser Schönheit noch immer zürmen, mein gnädiges Fräulein?" fragte Dieter ganz

Es war der Ton, der sonst nie seine Wirkung auf Weiberherzen versehlte, den er immer anschlug, wenn er bezaubern wollte; aber kühl wandten sich ihm Ray

Lassens Augen zu. "Ich wüßte nicht, warum ich Ihnen zürnen sollte "An wilke feiche, watten in Annet gener forer, der Graf. Sie stehen is außerhalb meines Lebens, daß es wirflich zu viel Gefülft verichwenden sieße, wenn ich noch meinen Jorn über Sie ergießen sollte." Dieter biß sich auf die Lippen. War denn dem Mädchen durch nichts beizusommen?

Snrtas weiche Stimme verklang jest im Mittags

Es flimmert oft von zauberhafter Luft, Bon Glüd und Scherz, Doch schweigend blutet in verborg'ner Bruft Mein dunfles Berg.

Da hoben sich Rans seegrüne Augen unter den gol-

digen Wimpern seltsam zu Dieter auf, und unwillfürlich

schauerte er leise zusammen. "Mein dunkles Herz," wiederholte er, und sah Ran Lassen verfinstert in das glühende Gestädt. Da klog ein scharses Spottlächeln um Rays Mund, und mit verhaltener Stimme sprach sie:

"Es fieht Ihren aut, Herr Graf, so ein bischen Sentimentalität. Bersuchen Sie doch einmal auf der nächten Reunion Ihr Glüd damit. Vielleicht bringt sie Ihren noch mehr Eroberungen ein, als die Märchenersählungen, die von Ihren im Umlauf sind und die Sie so furchtbar interessant machen."

Ein Zornesblid traf sie aus den großen Blauaugen

des desponten.
"Sie find jehr mutig, mein Fräulein, und Sie glaus ben sicher, mich ganz ungestraft reizen zu Können." "Nein, so ganz sicher nicht, Graf Eckartsbausen, das hieße vielleicht Ihre Ritterlichkeit überschätzen. Aber ich

fürdte Sie nicht wie die anderen, die vor Ihren Launen zittern und für jedes gnädige Lächeln überschwänglich

danten."
"Und das mikjällt Ihnen jo?"
"Ja, es ift eines Wanmes unwürdig, die Schwäche des anderen auszumuhen."
"Und was find das für Frauen, die sich so von den Laumen eines Wanmes abhängig machen?"
"Rürbelos sind sie und verächtlich."
"Sie denken hart über Ihre Witschwestern, mein anädiaes Kräusein."

gnädiges Fräulein.

"Nein, ich beklage sie."
"Sollte das nicht eine kleine Selbsttäuschung sein? Wie heist es doch in der Vibel: Und er schlug an seine Brust und sprach: Gott, ich danke die, daß ich nicht bin.

wie dieser Sünder."
"Werfen Sie mir immerhin meine Auffassung als Pharisäertum vor, es fränkt mich nicht. Ich werde mit

Ten Wir. King D'Mallen, der Mintster des Innern. Bis dahin war der Name der neuen Hauptstadt noch Ge-heimnis. Lady Denman trat dann vor und zog aus einem Kässthen eine Rolle und saste: "Ich taufe die Hauptstadt von Australien "Canderra". Ein Beifalls-kurm brach nach diesen Worten aus, da sich in letzter Zeit eine sehhafte Kontroverse über den Namen der wegen Genntsseht in Rresse, und Kusstitum ernen der neuen Hauptstadt in Presse und Publikum entwidelt hatte. Ein Kabeltelegramm, daß dem König die vollzogene Grundsteinlegung verfündete, wurde sofort ab-

gesandt. Der Plat, der für die neue Hauptstädt ausersehen ist, ist ungesähr vier zu dreieinhalb Kilometer groß. Das einzige Gebäude, das dis sekt dort steht, ist die Williar akademie, die wahrscheinlich später durch einen größeren und dem Städtebild mehr angepaften Bau ersett underden wird. Die Senerie in der Umgedung der neuen Saupt stadt ist prächtig. Im Nordosten und Westen des Pla-teaus, auf dem die neue Stadt erstehen wird, ist das hügelig, im Süden jedoch erhebt fich eine dichtbewaldeter Gebirge, die Ausläufer der aufralichen Alpen. So wild und erflüftet sind diese Höhen, daß Teile davon heute noch unerforscht sind. Seit Mitte des vergangenen Jahres sind die Ausgrabungsarbeiten sit die neuen Gebäude bereits im Gange, ebenso auch die Festlegung der Linien sitr Straken, Eisenbahnen, Brütfen und eleftrische und Wasseranlagen.

#### Der Balkankrieg.

Paris, 15. März. Rach heute hier eingetroffenen. Depeichen aus Konftantinopel hat der Berteidiger von Wortanopel, Schiffri Paicha, wegen ichwerer Erkrankung den Oberbeiehl abgegeben. Dies wird als Bozzeichen der Kapitulation angesehen. Die Zahl der Cholerafalle mit tödlichem Ausgang ift in Abritanopel während der

Berlin, 15. Märg. Der Post wird aus Wien ge-meldet: Wie verlautet, ist Schüft Pascha mit den Be-lagerern in Verhandlungen getreten zur Gewährung eines ekroppstluss Aufreiten zur Gewährung

lagerern in Verhandlungen getreten zur Gewahrung eines ehrenvollen Abzuges mit Waffen.
Sofia, 15. März. Von auftändiger Seite wird er-klärt, seit vorgestern seien 14 neue Positionsgeschütze vor Adrianopel aufgesiellt, die größere Ergebnisse als bisher gewährleisten. Daraus erklärt sich auch der neuerliche Optimismus politischer Kresse, daß die Festung inner-halb weniger Tage fallen könne.

#### Ein Sturm auf Stutari?

London, 15. März. Für heute ober morgen soll ein Sturm auf Stutari geplant sein. Der österreichische Botschafter Graf Mensdorff hat auf der heutigen Botschafterkonferenz gegen die militärischen Operationen Gerbiens in Albanien protestiert und die Aufmerkam-feit der Mächte auf die sich mehrenden Gerüchte von Greueltaten der Berbündeten gegen Albanesen gelenkt.

Belgrad. 15. März. Rach hier eingetroffenen Berichten ist das Bombardement gegen Adrianopel von allen Seiten wieder eröffnet worden. Alle Artillerie mit fämtlichen serbischen schweren Haubiten und Belagerungsgeschützen nimmt daran teil. In der Nacht illichteten sich aus der befagerten Stadt 107 Mann und sechs Offiziere zur serbischen Artillerie, 87 Mann und zwei Offiziere zum bulgarischen Lager. Alle sagen aus, sie

flüchteten aus Hunger. Athen, 16. März. Der Kronprinz meldet: Die achte Division, welche in der Gegend von Delvino und Argirofastro fämpst, hat bei Arinista die Nachhut des Feindes geschlagen. 1600 Türken sind gesangen genom-

men morben.

meinen Ansichten weber würdelose Frauen, noch selbstzefällige Männer, die aus der Würdelosigkeit der Frauen
ihre Eitelkeitsgelüste befriedigen, aus der Welt schaffen.
Zedenfalls aber siegt es in meinem Willen, mir derwritge Esemente fern zu halten."
"Das heist mit anderen Worten, meine stolze Körugsmadd: du bist nicht wert, lieber Eckartshausen, mir
die Schuhriemen zu lösen. Wenn ich num selbst aber von
der Wahrheit dieser Worte durchdrungen wäre, was sagten Sie donn?"

ten Sie dann?"

Sie dann?" "Daß Sie den Mantel nach dem Winde drehen. Je 2001 de Thoen norteilhaft erscheint, wechseln Sie nachdem es Jhnen vorteilhaft erscheint, wechseln Sie Thre Nolle. Heute erscheinen Sie als Sünder, morgen als Held, übermorgen als Märtyrer, und zuleht wohl har als Gemütsmensch, der kein Wasserchen trüben kann, dadurch Ihren Eroberungsgelüsten dienen

"Tie entwickeln ja ein allerfiehstes Bild von mir. Wäre ich so, wie Sie mich schildern, so bliebe mir doch eigentlich gar nichts anderes übrig, als hinzugehen und

mir eine Rugel durch den Ropf zu jagen.

"Das ist nun wieder eine neue Pose von Ihnen. Fine willsommene Sensation für Westerland. Natürlich Schießen Sie sich nun nicht gang tot, denn ift doch begehrenswert, wenn man so verwöhnt wird "Es würde Ihnen asso gleichgültig sein, wenn ich Kürbe?"

"Bollfommen. Ich würde vielleicht nur beklagen, daß ein Mensch mit guten Anlagen, der befähigt war, der Menschheit möglicherweise zu nützen, an seiner eigenem Selbstgefälligkeit zugrunde ging.

(Kortsekung folgt.)

Athen, 16. März. Die Infel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

Konstantinopel, 16. März. (Wiener f. f. Tesegr., Korr. Bur.) Die Vsorte hat noch feine offizielle Mittesfung der Friedensbedingungen der Verbünderen erhalten. Sowohl die seitenden tillflischen als auch die kinfenseitsche Eriks kalten. diplomatischen Kreise halten die Bedingungen für un-annehmbar und eine Mediation auf dieser Grundlags für unmöglich. In Kreisen, die der Pforte naheltehen, nimmt man an, daß die Mächte diese Bedingungen der Türket nicht einmal mitteilen, sondern trachten werden sie zu ändern und für die Kforte annehmbar zu machen Nach sicheren Informationen von dieser Seite seien die Mächte entschlossen, eventuell den Balkanskaaten Bedin aungen aufzuerlegen, die sie selbst aufstellen werden. Die Großmächte würden für eine Grenzlinie San Stefano-Marika-Enos intervenieren.

#### Inftfahrt.

#### Scharfichiefen im Zeppelin-Quftichiff.

Das Luftschiff 2. 3. 16 machte heute seine britte Probesahrt bei einem sehr lebhaften Westwinde, der dis au 18 Sekundenmetern betrug. Die Fahrt war insofern beachtenswert, als aum ersten Masse vom Oberdest des Schiffes aus mit einem Masschinengewehr schaft geschoffen wurde. Es wurden im ganzen 500 Schiffe abgeseuret, wobei sich seine, daß die ganze Anordnung vortestlich ihren Anschaft vorsier, und ein kerzennes und lichetrefflich ihrem Zwed genüge und ein bequemes und liche-res Arbeiten mit den Maschinengewehren zulätzt. Dem heutigen Tage kommt somit eine epochemachende Bedeutuma su

#### Der Sternickel-Projek.

Frankfurt a. D., 15. März. In ber heutigen Sitzung des Sternickelwrozesses plädierte der Staatsanwalt gegen sämtliche Angeklagte auf ichuldig des Mordes und ichweren Naubes und außerdem gegen Sternickel wegen vor-ikislicher Brandfliftung. Der Verteidiger Sternickel äußerte, es sei nicht nachgewiesen, daß Sternickel mit Ueberfegung gehandelt habe. Die Verteidiger der übri. nen Angeflagten suchten nachzuweisen, daß diese lich höcksitens der Beihilfe und des ichweren Randes ichuldig ge macht hätten. Rechtsanwalt Dr. Werthauer gab der Ueberzeugung Ausbruck, daß Sterwickel auch die Absicht hatte, die drei jugendlichen Angeflagten noch auf dem Kaliesiden Gehöft, ebenso wie die Töckter des Chepaa-res, zu ermorden, um so sämtliche Zeugen der Mordtat res, zu ermotbert, im so samtende zeugen der Abstract aus dem Wege zu räumen. Wozu hätte er sie sonst nach Begehung der Tat eingesteden, noch dort zu bleiben, um ihnen Kaffee zu kochen? Die jugendlichen Angeklagten hätten zweisellos unter dem dämonischen Einfluß Ster.

Das Urteil wurde gegen 11 Uhr nachts verkündet. Sternissel wurde wegen dreifachen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub und vorsäklicher Brandstiftum dreimal zum Tode, fünf Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Wills Kersten (der lüngere) wegen zweifachen Mordes, eines Totschlass unter Versagung mitbernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raube zu 15 Jahren Gefängnis, Georg Kersten und Kranz Schliewenz wegen zweier Morde, einem Totschlag unter Versagung mitbernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raube zweimal zum Tode, fünf Jahren Juchthaus und dauerndem Versust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteit. Das Urteil murde gegen 11 Uhr nachts perfündet

gerlichen Chrenrechte verurteilt.

Bon den Angeflagten nahm Sternickel das Urteil 2011 ven angerungen naph Seermaer das Urteil febr gefaßt entgegen, während die übrigen Ungeflagten sehr bewegt erschienen. Sine große Menschenmenge er-wartete trok der späten Abenditunde vor dem Gerichts-gebäude das Urteil.

#### A Der Raubmord bei Gengwarden.

Müstringen, 16. Märg.

Ein scheukliches Verbrechen ist, wie schon furz ge-melbet, wieder einmal unter dem Schleier der Nach neuver, prever einmat unter sem Schleter der Racht verübt worden und beichäftigte gestern und heute die Gemüter hier und in der weiteren Umgebung auf das lechgärieste. Der erkt 16½ Jahre alte Sohn Hinrich des Mildhändlers Tnarks in Bütthausen bei Sengwarden ist Freitag in später Abendhunde, etwa um 11 Uhr, kurz vor Sengwarden schieder Indeansche und 12 Chapter in der Schieder und 13 Chapter in der Schieder und 14 Chapter in der Schieder und 15 Chapter in der Schieder in der Sch beraubt worden. Zehn bis zwanzig Mark Geld nur sind dem Räuber in die Hände gefallen, und um dieser wenigen Mark willen hat er sich das Brandmal des Mörders

auf die Stirn gedrüdt. Der junge Inarks war, wie gewöhnlich, Freitag-nachmittag gegen 6 Uhr mit seinem Gesährt hier angefommen, hatte die Mild bei verschiedenen Kleinhand tern abgeliesert und war, wie sonst auch, gegen 8 Uhr im Case Hilmers in Neuende eingekehrt. Dort wurden die Pferde gesüttert und getränkt, und auch Tharks trank wie immer ein Glas Wilch. Gegen 9 Uhr ist er dann aufgebrochen, hat bis Schaar einen Schuljungen mit auf dem Wagen gehabt und ist auch bei Fedderwarden noch allein auf seinem Berbeckwagen gesehen worden. Bis Inhausen hat er auch alle leeren Wilchkannen vor den Höfen der Bauern abgefetst, dann hört aber die Spur auf. Gegen 12 Uhr kam das Pferd führerlos mit dem Wagen vor dem Gehöft in Pütthausen an. Ueber das Schickfal des jungen Mannes konnten die Angehörigen

leider keinen Augenblick im Zweifel sein, denn auf dem Kührersit standen große Blublacken. Sosort wurde der in Sengwarden stationierte Gendarm benachrichtigt, und dieser nahm gleich die Rachforschungen nach dem Ber. misten auf, nahm auch noch in der Nacht eine Haus suchung bei einer verdächtigen Person vor, leider ohne Erfolg, denn der oder die Mörder hatten ihr Opfer etwa 15 Meter von der Chaussee entsernt über einen Wassergraben geworfen. Erst ein Mildfuhrmann, der morgens 7,30 Uhr des Beges zog, bemerkte die Rutspuren und kand dann die Leiche, quer über dem Graben auf dem Rücken liegend. Wie das Verbrechen geschehen ist, dar über kann man natürlich nur Vermutungen anstellen. Sicher zu sein scheint indessen, daß der junge Mann von dem Mörder völlig überrascht wurde. Dieser hatte näm-lich seit dem Ueberfall vor einigen Wochen zur Verteidigung ein Beit bei sich, dieses Beit hat er nicht benutsen können, es lag an dem bestimmten Plat unter dem Kührerlit. Ein weiterer Beweis dasur, das Inarts zu erst durch einen plöklichen Schlag auf den Kopf betäubt worden sein muß, ist auch die Tatsache, das seine Käulte nicht krampshaft geschlossen waren. Die Leiche weist ferner zwei Stiche in den Kopf und einen Stich in den Hals auf. Letzterer verletzte die Hauptschlagader und hat auch wahrscheinlich erst den Tod herbeigeführt. Der Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer hat auf dem Wagen stattgefunden. Das beweisen die Vlutsachen auf dem Abagen. Wie der Wörder so ohne Wöderfand hat auf den Wagen gelangen können, ist unaufgeklärt, es ist aber kaum anzunehmen, daß Lnarks ihn hat auführen lassen, denn er war seit dem letzten Ueberfall, woman ihm über 20 M weggenommen hat, mistraulich geworden. Es müßte dem ein guter Bekannter geweien worden. sein. – Bieriel Geld der Mörder seinem Opfer abge-nommen hat, konnte noch nicht genau sestgestellt werden viel ist es aber nicht gewesen, sicherlich nicht mehr wie 20 M. Der Mörder scheint gewußt zu haben, daß Tyarks Freitags gewöhnlich bei seinen Abnehmern Geld ein kaffierte. Den Beutel mit Kupfergeld hat er liegen lassen, dagegen die Geldtasche mitgenommen. — Die Nachsorschungen nach dem Täter werden von der Gendarmeriestation hierselbit mit allen Mitteln betrieben. Sonnabend gegen Mittag bereits traf der Untersuchungs-richter mit zwei Schutzleuten und Polizeihunden aus Oldenburg am Tatorte ein, und heute nachmittag fand abermals in Gegenwart des Untersuchungsrichters eine Lotalbesichtigung statt. Man nimmt allgemein an, daß der Täter sich noch in der Nähe von Sengwarden aufhält. Als Sonnabendabend der alte Tharks die Milch nach hier brachte, will er auch in der Rähe der Leichenfundstelle eine verdäcktige Verson bemerkt haben, die seld einwärts slücktete. Hossentlich gelingt es recht bald, den Mordbuben zu sassen, damit er auch den Lohn sür seine seige, abscheuliche Tat erhält. Die Leiche des T. ist vorläufig in Sengwarden untergebracht. soll die Seftion derselben stattfinden.

#### Jeverscher Männergesangverein.

Am letten Sonnabend erfolgte durch uniern Kasse-führer E. Breitsaupt die Rechnungsabsage in bezug auf unsere **Breciosa-Aufführungen**. Die ganze Ein nach me beträgt 3895 M, die Ausgabe 2085 M. Se entsteht ein Reinertrag von 1810 M. Die Abrechnung sit durch Egyspungun Raffer vonristt und als richtig guere beträgt 3895 M. die Ausgabe 2085 M. Se entiteht ein Reinsertrag von 1810 M. Die Abrechnung ift durch Kaufmann Bakker geprüft und als richtig aner-kannt. Der Betrag von 1810 M wird an den Kase-führer des Zentrakkomitees für den Bau der Bismard-warte bei Zever übertragen. Der unterzeichnete Borftand spricht seine Freude darüber aus, das es dem Berein gelungen ist, mit einem solch guten Ergebnis für ein patriotisches Werk icht zu sein. Gleichzeitig kattet er allen geehrten Damen, die zum Kelfingen der Aufführungen in so schöner Weise

die zum Gelingen der Aufführungen in so schöner Weise beigetragen haben, den ergebensten Dans ab. Möge die Preciosa-Aufführung allen Mitwirkenden eine ange-nehme Erinnerung bleiben!

Der Vorstand des Jeverschen Männergesangvereins. Fissen.

#### Aus den Nachbargebieten.

Duthaufen, 16. Marg. Beute vormittag find in

unserer Kirche 5 Mädchen eingesegnet worden.

Aurich, 16, März. Die am 21. November v. 3. augunsten des Senriettenstifts in Hannover in den lutherischen Kirchen unseres Konsistorialbegirfes abgehitene Bedentolleste hat nach Abzug des Portos die Summe von 1857,27 M ausgebracht. — Von den Mitglieders von 1897,27 M aufgerinder. — Solf der Auf Gegenseitigkeit beruhenden Neuharlingerliefer Freuer-Versicherungs-Gesellschaft sind für das verslossen Rechungssahr pro 100 M Versicherungssumme 15.8 sier Mobilien und Waren, 25 & für Feldfrüchte und 5 & für Bieh zu zahlen.

\* Bremen, 15. März. Wie die Weserztg, aus Bre mersaren meldet, ereignete sich gestern an Bood des Kischampsers Bigilant kurz nach dessen Auslaufen eine Explosion der Petroleumbehälter. Drei Mann der Besakung standen sofort in Klammen. Zwei von ihnen erlitten schwere Brandwunden, der dritte sprang, einer Keuersäule gleichend, ins Wasser und ertrank. Der ganze Maschinenraum stand in Klammen. Das brennende Schiff wurde von einem Marinedampser und einem Schlepper nach Bremerhaven geschleppt. Nach mehrstimbiger Tätigkeit der Keuerwehr war der Brand gelöscht. Der Schaden, den der Dampfer erlitten hat, ist erheblich. Die beiden Schwerverletzten musten ins Krankenhaus geschafft werden. Der Ertrunkene war der Maschinist Edo Hitzen, unverheiratet, aus Nordenham stammend.

#### Dermischtes.

\* Bom Knffhäuser, 14. März. Eine impolante Feier veranstaltete der Knffhäuserbund der Landesfriegerverbände zu Ehren des Profesiors Dr. Westphal, der bekanntlich vor 25 Jahren den Gedansten an die Errichtung eines Knffhäuserbentmals weste. Der Verbandsvorsitzende überreichte im Verlause der Feiere ein fümftlertich unschlieben Die Verlause der Verläuser Der bertauften der Verläuser Der bertauften der Verläuser der Verlä ausgeführtes Diptom, welches das Knifhäuser-Denkmal in den herrlichsten Farben zeigte. Die Kriegervereine aus Rohla, Sittendorf und Tilleda brachten einen Fackel

aus Konia, Strenboll und Litter Antologia veröffentlicht einen Artifel über drei Werfe Naffaels, die Woolfo Venturt in Perugia entbeckt habe. Ihre Authentizität soll unbezweifelbar, ihre Schönheit staumenswert sein. Eins davon ist ein monumentaler Fresto, ein Meisterwerf aus jüngeren Jahren des Künstlers, eine der bedeutendsten Schöpfungen der italienischen Kunst.

\* "Mit Gott für König und Baterland!" Zu den nahezu verloren gegangenen Erinnerungen gehört die an den Uriprung des deutschen Seerest-Wahlspruches. An sich ist dierer Wahlspruch "Mit Gott für König und Katerland!", von dem det inner praftlisse Kürst Bismarck sagte, daß er ein ganzes Armeekorps wert sei, am 18. März 1913 erst hundert Jahre alt, obgleich seine prägnante Fallung und sein charafterüftischer Inhalt den Anschein erwecken, er mülle wohl seit alten Zeiten im deutschen Bolke vorhanden gewesen sein. Tatjächlich ist er preußischen Ursprungs. Als 1813 das preußische Lander preustigen urprungs. Als 1813 das preustigen Land-wehrtreug gestistet werden follte, waren als Anschrift für dasselbe im Scharnhorits Entwurf zu einer Land-wehrordnung die etwas romantischen Worte "Heilige Fslicht oden Gott mit uns!" vorgesehen. König Frie-drich Wischelm III. empfing den Entwurf am 15. März 1813. In einer am 18. März-1813 im Bresslau ersassenen Kabinettsordre genehmigte der König den Entwurf, allerdings (wie es in der Rabinettsordre sies) mit eint-gen Nemberumgen. So hatte König Friedrich Misselfen gen Aenderungen. So hatte König Kriedrich Willhelm auch aus der vorgeschlagenen Inschrift "Seilige Bflicht oder Gott mit uns!" "Mit Gott für König und Vater-land!" gemacht. Diese Kassung war so bedeutungsvoll und glüdlich, daß sie in kurzer Zeit der Schlachtruf des prenkischen Geeres wurde.

preuhilden Heeres wurde.

\* Das deutsche Stadion. Es hat sehr lange gedauert, die ein deutsches Stadion erstand. Der Bau dessiesen wird nun gegenwärtig auf dem Gelände der Grunewaldrennbahn bei Bellin durchgesührt, da befanntlich im Jahre 1916 die Olympischen Spiele im Berimponierende Bauwerf macht Arno Ardt in der Kr. 20 imponierende Bauwerf macht Arno Ardt in der Kr. 20 von Ueber Land und Meer (Stuthgart, Deutsche Berlagsspilate) einige interessante Angaben. Die Pläne stammen von Geh. Baurat March, dem es allem nach in vortrefssicher Weise gelungen ist, eine großlägige Lösung der Aufgabe zu erzielen. Kach diesen Plänen sührt die

Hauptanfahrtstraße tief unter dem Geläuf der Rennbahn Hauptanfahruftage tref inter dem Gelauf der Kenndahn frimmeg und eindet in einer plakartigen Erweiterung, dem sogenannten Ehrenhof. In antikem Stil find hier Bauklichkeiten für Polizei, Polt, Unfallstation untersebracht. Durch einen Tunnel gelangt man in das eigentliche Stadion, das dem Londoner Borbild außersotdentlich ähnelt, nur daß das Schwimmbassie hier aus dem eigentlichen Mittelraum herausgenommen ist. Wie in London bisdet den äußeren Ring eine 666¾ Weter lange Radrennbahn mit 5 Meter hohen, steilen Kurven. Innen eingebettet ist die vorzüglich augelegte, in den Kurven ein wenig erhöhte Kürchenbahn für die Leichte Kurven ein wenig erhöhte Afchenbahn für die Leicht-athleten. Diese Aschenbahn dient zur Austragung von athleten. Diese Aschenbahn dient zur Austragung von Lauf- und Geswettkämpfen. In den Kurven ist sie mä-kig überhöht, um allen Bewerbern die gleiche Chance zu Die hieher gekonten Alchenbahnen bieten. Während nun die bisher gebauten Afdenbahnen infolge Raummangels höchstens 400 Meter lang waren, foll die Stadionbahn 600 Weter Umfann erhalten, was zur Folge haben dürfte, dah sicherlich auf ihr neue Laufretords geschaffen werden. Im Inmenraum find zwei Fußball und Hodenpläße angelegt, und in den Kurven-Ausbatte ind Häcke für Wurf- und Sprungübungen vorgesehen. Rund um das Stadion herum ziehen sich von unten auf gewaltig ansteigende Sitzeihen, die 25 000 Menschen Platz gewähren sollen. Diese Sitzeihen sind an beiben Seiten in der Mitte unterbrochen; während in der Sidseite das Kaiserzelt vorgesehen ist, wird auf in der Sudderte das Kanjerfelt vorgelehen ist, wird auf der gegenüberliegenden Seite das 100 Meter lange und 22 Meter breite Schwimmbassin angelegt, das auf den drei nicht dem Stadion zugekehrten Seiten von Säulenhalten umgeben ist, die zur Aufmahne von Umziehe und Massaciamen vienem sollen. Außer den 25 000 Sizienlätzen sind noch 5000 Stehplätze vorgelehen, so daß insgesamt das Stadion 30 000 Menschen wird sassen tönnen.

#### Neuelte Nachrichten.

Berlin, 16. März. In einem Pensionat in der Friedrichstraße in Berlin gab der Chausseur Bied auf den Impresario einer hier austretendem chinesischen Gauksetztuppe mehrere Revolverschüffe ab, weil er seine Frau entsührt hatte. Der Chinese wurde schwer verletzt. Vied stellte sich sehst der Vollzeit.

Wien, 16. März. Die Reihe der aus Anlaß der Dundbertsahrseiter der Bestetungskriege geplanten Kest. lichseiten wurde heute mit einer Feier am Denstmal Theodor Körners eröffnet, der u. a. der deutsche Botschafter Kreiherr v. Tichirchst u. Bögendorss, der Stattshafter Freiherr v. Viederschufter bestunter kreiherr v. Viederschusselber bestunterrichtsministerium und der Fresse beiwohnten.

umbertein ind der Presse beiwohnten:
Umbertein, 16. März. Der Fleger Mercier hat heute nachmittag bei einem Absturz mit seinem Alug-zeug den Tod gefunden.

zeug den Tod gefunden.

20ndon, 16. März. Als heute Frau Drummond im Sonde Parf die öffentliche Sonntagsversammlung der Stimmrechtserimmen eröffmete, wurde sie aus der etwa zehntausend Personen zählenden Menge mit Rasenstücken, Appelhinen, Steinen und Schmutz beworfen. Sie prach saft eine halbe Stunde lang. Einer jungen Dame, die nach ihr sprach, erging es nicht besser. Die Polizei erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen und verssucht der Frauenrechtserinnen nach dem Untergrunds

bahnhof au geleiten. Die Menge überwältigte iedoch die Bolizei und jagte die Frauen auf den Straken hin und ber. Schließlich gesang es einem verfärken Aufgebot der Polizei, die Frauen nach dem Untergrundbahnhof au bringen und den Eingang au verickliehen. Wehrere Teilnehmerinnen an der Bersammlung waren über wertigktet modden. iibel zugerichtet worden.

Lody, 16. März. Auf der Strafte erichossen Ban-biten den Kassierer Koltonski und raubten ihm, wie der Berl. L.A. berichtet, 10 000 Rubel, die er zur Lohn-zahlung bei sich hatte.

Listadon, 16. März. Eine Lustjacht mit acht Studenten ist nahe bei Vienna do Castillo gescheitert. Bon den Studenten ertranten fünf.

Em den , 17. März. Um Sonnabendabend ist in der Nähe des Jungenkais ein Boot mit vier Insassen ge-fentert. Der Arbeiter Bos, der Bater von acht Kindern ift, ertrant. Die andern drei Männer wurden mit fnap: per not gerettet.

per Not gerettet. Berlin, 17. März. Der Kaiser ließ sich heute vormittag die Mäne und Modelle für das Stadion in Grunewald durch einige Herren des Borstandes des deutschen Neichsausschusses für die Olympischen Spiele

vorführen.

Stettin, 17. März. Der Danwser Beruvia, der seit 1904 in der Erzsahrt von Narvif über Rotterdam nach Emden stand, wird seit seiner esten Absahrt von Narvif am 1. März vermist. Die Reederei Aunstmann hat an der ganzen norwegischen Küste Erkundigungen eingezogen. Nach den gestern eingetroffenen Antworten sind in der Nachbarschaft von Namson Wrackstüde angetrieben worden, aus denen mit Bestimmtheit geschossen werden, aus denen mit Bestimmtheit gescholsen worden musk, daß is einen mit Bestimmtheit gescholsen. Mit werden muß, daß fie zur Bernvig gehören muffen. Mit bem etwa 6000 Tonnen großen Dampfer ist die gange Mannichaft von 28 Röpfen mahricheinlich untergegangen. Führer bes Schiffes war E. Grafe aus Swines nent. Auhrer des Schiffes war E. Grafe aus Swiftes münde. Weiter befand lich unter der Maunichgaft der erste Offizier J. Belle aus Bremen, der Koch J. Pung aus Brafe, die Stewards Keafer aus Emden und Bartsch aus Cehe, die Matrosen Remmer Sassen, Weiterland, Richard Renndorf aus Emden, Otto Albert aus Emden, der Leichfmatrose P. Kruske aus Emden und der Heige Beiter aus Emden und der Heige giefe aus Emden und der Heige giefe gestellte Ulrich Dirts aus Ruftringen.

#### handelsteil.

Weener, 15. März. (Butter: und Käsemarkt.) Angebracht 30 Kaß Butter und 10 Stüd Käse. Prima Reumilchbutter bedang 59 M. Käse blieb unverkauft. Leer, 15. März. Notierung der vereinigten Buttershändler. Prima Neumilchbutter bedang heute 59 M.

Sorte 54 M



# Grossmutter Backpulver einzig desgt. Gelee, Budding, Note Grütte, Saucen, Greine, Gis, Gierfuchenpulver, Banilling guder, Buder, Burlicht beim Eintauf.

#### Amtliche Anzeigen.

Borftand ber Manger: landischen Sielacht.

Jever, 1913 März 10.

Auf Grund des Artifels 135
und 137 der Deichordnung wird
mit Zufitimmung des Ausfchusses
und Genehmigung des Ministeilums des Innern
1. das unbefugte Deffnen und
Schließen der Berlate in den Siel-

Schliegen der Verlate in den Sielzügen verboten;
2. bestimmt, daß auf den Sielzügen vorhandene Boote, solange
sie nicht im Gebrauch sind, ordnungsmäßig selszumachen und
auguschließen sind und zwar in
einer Entsernung von mindestens
100 Metern von den Verlaten in
den Sielsgen

den Sielzügen. Zuwiderhandlungen werden mit einer Gelbstrafe bis zu 75 Mt. bestraft, sofern nicht nach den all-gemeinen Strafgesetzen eine schwe-rere Strase verwirtt ist. Müde.

#### Zwangsverfteigerung.

Mittwoch den 19. März d. Is.
nachmittags 3 Uhr
sollen in der Wohnung des Malers Carl Egberts in Sanderblich
öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:
1 nußbaum Schreibsetretär, 1
Rüstringer Hof.

Bücherständer, 1 Stubentisch mit Plüschdede und 1 Spielkasten. Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

#### Zwangsverkeigerung.

Mittwoch den 19. Märg d. 3s. nachmittags 2 Uhr follen in der Wohnung des Ar-beiters Heinrich Willms in Himmel-reich öffentlich meistbietend gegen

Barzahlung versteigert werden:

1 weiser Ziegenbod, 1 Regulator, 1 Sosa mit rotem Bezug und 1 Spiegel mit Konsole.

Sofmeister, Gerichtsvollzieher.

#### Bermischte Anzeigen.

Borläuf. Belanntmachung.

Der hervorragend ichone

### Hornvichbestand

des herrn herm. Bohfen gu Bup-

els gelangt Montag den 14 April: Montag zur Bersteigerung. 2Biarden. J. Müsler, Auttionator.

Ein 20jähriges zuverlässiges Mädchen sucht zu Mai Stellung in einem besseren bürgerl. Haus-

Räheres bei Gastw. Buddenberg,

#### Pferdeverkauf in Jever.

Dienstag den 25. März 1913 vorm. 10 Uhr anfa.

werbe ich für Herrn Pferdehandler Heinr. Frels aus Rüftringen beim Schütting in Jever



etwa 15-20 beste junge Pferde: Ruffen, schwere Danen, hiesige und hannoversche Arbeitspferbe, auf halbjährige Zahlungsfrift ver-

5. Al. Diener, Bever. amtlicher Auftionator.

Sabe abzugeben: Saathafer (Goldregen) und Futterhafer, sowie frühreife Nierenpflangtartoffeln und Roggenfutterstroh. ever. Ant. Meier. Upjever.

Schöne Kartoffeln 100 Pfd. fämtlich im Herdbuch eingetragen Gohentichen. J. F. Detmerk, 20 Mt. J. F. Janken.

Unter meiner Nachweisung ist eine an der Chaussee belegene

## Säuslingsftelle

mit 4 Matten Weideland jum 1. Mai d. J. zu verpachten. Pachtgeneigte wollen sich um-gehend an mich wenden.

Willer, Auftionator.

Herr Landwirt G. Zehelein zu Wiefelser Grashaus bei Wiefels läßt wegen Aufgabe seines land-wirtschaftlichen Betriebes

Mittwoch den 16. April d. J. nadm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behausung das auf halbjähr. Zahlungsfrist öffentslich durch mich versteigern:

15jähr. Ballad, fehr gutes Arbeitspferd ;

# 23 Stück sehr gutes

8 hochtragende und frischmilde junge Rühe, 2 zweij. im Febr. belegte Beefter, 5 einjährige Rinder, 2 gute einjähr. 3ucht= fliere, 6 Ralber;

#### 10 Schafe,

worunter 9 mit Lämmern;

2 Bhaetons, 2 fompl. Aderwagen, 2 Hogerons, 2 tompt, enerwagen, 1 I starten Feber-Aderwagen, 1 Dreichflod, 1 Getreibereinigungs-maschine, 2 Paar große Seu-wagenleitern, 16rasmähmaschine, ein u. zweisp. zu gebrauchen, 1 einspännigen Schwadenrechen, 1 Pferdeharfe, 1 Mähmaschinen-messer, Schleisstein, 3 transport. Schweinekofen, 1 Partie steinerne Schweinetröge, 1 große Partie Getreidesäde, 10 tupferne Milchballien, 2 Stremmtinen, 1 Drudballien, 2 Stremmtinen, 1 Drudbant, mehrere Mildeimer und Mildsfässer, 1 großen Küchentisch nebst Bant, Tiestulture, Zweischau und Außpflüge, Eggen, Erstirzeter Changes fcdar- und Fußpflüge, Eggen, Exfirpator, Gadepflug, lederne und hanf. Pferdegeschire, Stall-halfter, Kuhletten und was weiter zum Borschein kommen wird. Raufliebhaber werden einge-

laden.

# Alusnahmetage für Margarine!

Dienstag den 18. und Donnerstag den 19. ds. Mts. verabfolgen wir auf jedes Pfund

(Pflanzenbutter)

(Süssrahmmargarine)

entweder eine elegante Raffee- oder Teetaffe, einen hochfeinen Butterteller oder



Rabattmarken.



Eine jede einsichtsvolle Hausfrau, der es daran liegt, große Ersparnisse im Haushalt zu machen, sollte Veranlassung nehmen, sich zu überzeugen, daß unsere Margarinemarken das Vollkommenste darstellen, was an Vutterersat für Vac- und Tafelzwecke in den Handel gebracht ist. Selbst erste Kreise, die früher Abneigung gegen Margarine hatten, verwenden heute unsere Tha-Ga und Thamsa.

Der fortwährend toloffal steigende Umfat beweist am besten die Güte unserer Margarine

marten.

Alleinverkauf: Samburger Kaffeelager

Rever i. D. Renefir. 294. Thams & Garf

Reneftr. 294.

Ronfituren, Schotoladen, Bistuits, Tee (oftfr. Mijdung) und Bonbons in stets frischer Ware und großer Auswahl

Ju billigften Breisen. 201

Schokoladen- und Marzipan-Diterartikel in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Hollandisches Buttergebäck.

Billigfte Bezugsquelle für Wiederverfäufer.





verabsolgen wir auf jedes Pfund Kaffee, Tee oder Margarine vier Nabattmarken. Für diese Rabattmarken 1 verabsolgen wir elegante Porzellansachen: Tassen, Teller, Milchtöpse, Kassecservice und dergl.

Bei Bestellung von 6 Pfd. Kaffee, Rakao, Biskuits, Reks oder dergl.

franko jeder Bahnstation.

Aufträge werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Hamburger Kaffeelager

Rever i. D. Reneftr. 294.

Rever i. D. Rienestr. 294.

#### Für Garten-Anpflanzungen

empfehle junge Tannen, Obst-und Alleebaume, sowie 500 Stud verschiedene Ziersträucher. Heidmühle. H. Begemann.

#### Wintervflanzen

npfiehlt **A. Windels.** Großfrüchtige Johannisbeeren empfiehlt

#### Dicken Rindertala, dicken Rösel

J. S. Oberfrohn Nachf.

Jurkligh Lowens

erzeugt Lodenwasser "Isma". Eine Ueberraschung f. j. Dame, à Fl. 50 Pf. Nur bei F. Busch, hosapothete.

#### Eing.-Freiw.-Examen.

Anmeldungen zur Borbereitung nehme jederzeit entgegen. Inhereiche reiche Anexennungsschreiben über Exfolge zur Anslicht bereit. Privatlehrer H. Köhler, Bahnhossen.

#### Bester Ersak für Magarbeit

find meine in größter Answahl in den modernsten, gut passenden Formen und Qualitäten in allen Lederforten paningeführten Herren: Damen: und Kinderstieseln sowie in Minderleder: Arbeitsstieseln und Schuhen sit Männer und Frauen, sir deren Aaltbarkeit ich garantiere. Hate die selben zu billigsten Breisen empfohlen. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen in eigener Werstatt prompt.

Horm. Wolff, Jeber, Neuermarkt.

Sämiliche Bürftenwaren

in nur prima Qualität, Levertücher, Feudet, Schwämme, Me-tallicheuertücher, Mustlopfer, Matten, Fugabtreter empfiehlt billight H. von Thunen.

#### Samen-Niederlage

der Firma

Ernst & von Spreckelsen, Hamburg. Gemüse-Sämereien aller Arten:

Rotklee, Weißklee.

in der Kreuz-Drogerie.

Gate Salberftädter Bürft: chen Haen 10 und 20 Pfg. und in Dosen zu 5, 10, 50 und 90 Baar. Wiederverfäuser zu Fabrik-preisen. Emil Jangen.

#### Badeverein Kooksiel.

Dienstag den 18. d. Mts. abends 7 Uhr

## Generalversammlung in Ihnens Gasthof.

Tagesordnung:

- Berlejung des Protofolls. Aufnahme neuer Mitglieder Genehmigung der revidierten Sagungen.
- Eintragung des Bereins in das Bereinsregister. Wahl von Ersahmännern. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird beten. Der Borstand. gebeten.

#### Reiterverein Sorumerfiel. Donnerstag den 20. März abends 1/28 Uhr

Versammlung.

Der Borftand.

Generalverjammlung

#### Mildkontrollvereins Langewerth=Fedderwarden

Sonnabend d. 22. März abends 8 Uhr bei Böök.

Tagesordnung:

- 1. Neuwahlen.
  2. Antwortschreiben Jev. Atr.B.
  3. Dienstvertrag des Kontroll-Beamten.
- 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

#### Sillenstede. Um 2. Ofterfeiertage

#### grosser Ball,

wozu freundl. einladet. R. D. Jangen.

### Sandels- n. Gewerbeverein.

Generalverjammlung Dienstag den 18. März abends 9 Uhr

im Sof von Oldenburg (Speifefaal). Der Borfigende 2. Mendelsohn.

Siergu ein 2. Blatt.

Gernsprecher Rr. 4.

wortlicher Redafteur: Gjerg. Beitermann, Bever.

# Ieversches Wochenblatt.

Cripicint täglich wit Ansnahme der Sonne und Festage. Abonnementähreis pro Omartal 2 .C. Alle Postansialten nehmen Westellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inli. Bringerlohn 2 .C.

Rebst der Zeitung für das Herzogtum Oldenburg 10 Pjanige, jout 15 Pjanige.
Dund und Berlag von E. L. Metiker & Sofine di Jeves.

## Zeverländische Nachrichten.

Nº 65

Dienstag den 18. März 1913

123. Jahrgang

#### Bweites Blatt

#### Aus dem Großherzogium.

\* Gestern sand im Jugendheim hies, der Jahres-abissluß für unsere Fortbildungsschulen statt. Um 3 Uhr war eine große Jahl von Lehrherren und Angehörigen der Lehrlinge, von Mitgliedern des Korstandes des hiesigen Sandwerfervereins, des Handels- und Gewerfe-vereins, sowie von Mitgliedern unserer Schulvorstände versammelt. Der Magistrat war nicht vertreten, vom Stadtrat sahen wir ein einziges Mitglied. Der Leiter unserer Fortbildungsschulen, Rektor Kissen, erstattete zur nächt den zu hres bericht. Wir entnehmen dem-selben solgender. felben folgende

felben folgendes:

Tie gewerbliche Fortbildungsschule hatte im verflössenen Schuljahre 84 Schüler im 3 Klassen, die kaufmännische 61 Schüler in 3 Klassen. Der Schul be iuch war im allgemeinen recht gut, nur in 2 Fällen brauchte Schulbriche erkannt zu werden. Es wurden 26 Handwerfslehrlinge und 14 Handbungslehrlinge genannt, die im ganzen Schuljahre feine Stunde versäumt oder sich auch nur einmal verspätet haben. Bei einigen Namen konnte die Bemerkung hinzugesignt werden, das der jeht abgehende Schüler in seiner ganzen Schulzeit von 4 Jahren feine Verspätung und keine Versäumnis sich habe au Schulden kommen lassen. Daraust wurde die Vers ju Schulden fommen laffen. Darauf wurde die Ber ie gung der Schüler bekannt gegeben. Es wurden nu Es wurden nur einige Schüler, die mit höchst mangelhafter Vorbildung in die Schule gefommen sind, von der Versetzung ausge-

Sandwerfslehrlingen verlaffen

Kon den Hand wertslehrlingen verlassen 23 Schüler nach vollendeter Lehrzeit die Schule, 17 aus der ersten, 7 aus der ersten, 7 aus der ersten, 8 aus der kweiten, 1 aus der dritten Klasse. Bon den Hand ungslehrlingen sind es 11 Schüler, alle aus der ersten Klasse.

Der Hand werkervere in hat 30 M zur Berfügung gestellt, damit einigen Lehrlingen, die sich durch Kleis und Verragen in der Schuse wie in der Werkstatt auszeichnen, eine Anerkennung überreicht werde. Daneben erhalten die abgebenden Lehrlinge ein Diplom. Genannt wurden: Magntus Bolling, Heinrich Bonsen, Diedrich Bruns, Keinsdard Häcken, Krisk Krisger, Martin Oltmanns, Withelm Popsen, Hermann Redentus, Heinrich Sassen, Krist Toel, Georg Rastede, Heinrich Sässen,

Sandels und Gewerbeverein hat eb enfalls 30 M für die Handlungslehrlinge zu gleichem Zwede gestistet. Das Lehrerfollegium der Schale hat folgende Handlungs- und Schreiberlehrlinge dafür aus-gewählt: Eilt Hartmanns, Friedrich Husmann, Arend Duis, Tjarf Wichards, Louis Bonken, Johannes Hin-richs, Ernit Fink, Hinrich Toben, Gerhard Eckhoff, Georg Boigt, Richard Boyfen, Hermann Hofmeister. Als Prä-mienbücher sind ausgeteist: Erlebnisse eines Refruten von 1813. Der deutsche Befreiungskrieg von 1813 bis

Zum Schlusse ließ der Leiter der Schule die abgehen. Jum Schluse ließ der Letter der Squie die augepriden Schüler vortreten und richtete an sie ein freundlichernstes Wort bei ihrem Abschiede aus der Schule. Untwipfend an Schillers Mahrung: Ans Baterland, ans teure, schließ dich an; das halte self mit deinem ganden herzen Wurde den jungen Beuten nahegelegt, wie sie fücktige Bürger des deutschen Actorlandes werden förnen. Das ist nur möglich 1. Batersandes werden können. Das ist nur möglich 1. durch ein strenges Pflichtgefühl; 2. durch eine sparsame Lebensweise; 3. durch einen sithlichen Lebenswandel. Besonders wurde ausgeführt, daß ein Jüngling sein Geld sparen muß, um sich weiter au bilden, namentlich in den Kachschulen, die es heute für jedes Gewerbe, auch für die Kaufleute, gibt. Daneben wurden die Schüler hin-gewiesen auf die sittlichen Gesahren, die überall der Jugeweisen auf die sittlichen Gerahren, die überall der zusend drohen. Sie wurden ermahnt, vorlichtig zu sein in ihrem Umgange, in gut geseiteten Bereinigungen, d. B. in den Bereinen der deutschen Turner, Anschlich zu suchen. Durch eine solche Lebensweise würden die Künglinge am besten die Rahnung Schillers besolgen: "Ans Baterland, ans teure, schließt dich an; das halte seit mit deinem ganzen Gerzen!"

Gleichzeitig mit dieser Feier fand in den Sälen des Tugendheims die Ausstellung der ichrift-lichen Arbeiten und Zeichnung der ichrift-lichen Arbeiten und Zeichnung inn dies zum Schluß um 7 Uhr einem regen Besuch. Die sauberen Arbeiten, die guten Handschriften, die forretten und ge-wandten Zeichnungen sonden Misikieren Arien Auwandten Zeichnungen fanden allseitigen Beifall. Neu für diese alljährlich stattfindende Ausstellung waren die Hefte der doppelten Buchführung. Seitdem die kauf-männische Schule dreiklassig geworden ist, werden die Schüler der ersten Klasse in dieser Art der Buchführung

Die Kortbildungsschule hat gestern Ferien gemacht. Wie wir hören, findet die Anmeldung der neu einstretenden Lehrlinge Montag den 31. März statt.

• Gine Erinnerungsfeier an die denkmürdige Zeit vor hundert Jahren hat auch in unserer Stadt stattge. funden. Der Borsikende des Jeverschen Kriegervereins Kam, Ratsherr Lampe hatte die Sache in die Hand genommen, und bereitwilligst lagten einige andere Bereine, 3. B. der Gesangwerein Liederkranz und der Män. ner-Armoerein, ihre Mitwirfung zu, so daß eine würs die Zeier vorauszusehen war. Die Zeier wurde durch einen gemeinschaftlichen Kirchaang der Militärvereine eingeleitet. Am Sociel des Kriegerdenkmals wurde ein einen gemeinichaftlichen Kirchaang der Militärvereine eingeleitet. Um Sodel des Kriegerbenkmals wurde ein Kranz niedergeleat und vom Borifisenden des Kriegervereins eine der Bedeutung des Tages angepakte Rede gehalten. Abends sanden sich im Konzerthause aus allem Bürgerfreisen zahlreiche Kesteiteilnehmer ein. Kach einem Musiksieiten zuch zur Duwe eröffnet. Herr D. versügt durch herrn stud jur. Duwe eröffnet. Herr D. versügt über eine aussgezichnet Bortragsart, wobei ihn sein isch est eine aussgezichnet Bortragsart, wobei ihn sein ischnes Organ wirsam unterstützt. Katsherr Lampe bearüste mit angenehmen Worten die Erschiemenen. Herr Bürgermeister Dr. Urban gedaafte in seiner Kestausprache der aroßen Zeit unseres Baterkandes vor hundert Achren; sein Hoch gatt Kaiser und Keich. Kach einem alsemeinen Gesange trat in bedeutender Stärfe der Bürgemeinen Gesange trat in bedeutender hatten die Sänger es sich nicht nehmen lassen, auch in dieser bedeutsamen Keier mitzuwörfen. Wiedersholt trat die Sängerichar und erntete lebhaften Beifall. Der Männerturnverein hatte eine Musterriege gestellt, die am Barren vorzügliche Leikungen darbot. — Kräutein L wurde für ein Solo sür Sopram durch reichen Beifall ausgeszeichnet, edemid berr Rrent Rossikander, edemid berr Rrent Rossikander, der Rossikander, deben berr Rrend Rassikanderen in üir ein Zenor-Solo — Verr Rrend Rassikanderen in üir ein zeichnet, ebenso Herr V. vom Bürgergesangverein sür ein Tenor-Solo. — Herr Brand, Vossissender des Maxine-vereins, weihte sein Glas dem Großberzog und Herr Drze Schmidt in humorvollen Worten den Damen, nach-Drg. Echmidt in humorvollen Worten den Damen, nachbem Serr Paitor Berlage zuvor in herzlichen Worten des Heem Sert Paitor Berlage zuvor in herzlichen Worten des herzers und der Marine gedacht hatte. Natsherr Lampe brachte dem deutschen Verlagen den herzlichen Verlagen des hehrer keiter Redner trat Herr Duwe auf, der in ichönen Worten der alten Veteramen gedachte. — Der zweite Teil der Keier machte die Keiteilnehmer mit neuen Kräften befannt; Herr Hallelhorft erwies lich als vollendeter Coupletiänger und Herr Th. v. Lengen erzielte mit seinen plattbeutschen Vorträgen einen Bombenerfolg, Tränen mußte man lachen! So eilten die Stunden ichnell dahin, und beim Abschied mußte man sich sagen, daß die Gedentsfeier sich der in anderen Orten abgehaltenen würdig arreitzte. Denjenigen, die uns durch ihre Darbietungen die schöne Keier verschäfisten, soll hier öffentlicher Dank ausgesprochen werden.

\* Der große Erfolg, den das Gastspiel der russischen Schlaftänzerin Madeleine Trilby in Verbindung mit dem Bunten Abend des Wilhelmtheaters in Wilhelms, haven errungen hat, hat Herrn Haupt veranlast, die Gesellichaft für den 2. Offerfeiertag zu einer Wieder-holung des Abends zu gewinnen, und zwar soll der Abend ein weises und begrößtig gewickter. Verseren keinen holding des cidentes at decontrell, and about put det cidente ein neues und forgialtig gewähltes Programm bringen. Wir fermen auf das Gaffpiel noch näher zurück. Jedenfalls wird die Vorstellung, welche eine so große Fille des Schönen geboten hat, allseitig mit Freuden begrüßt Es stehen uns einige recht angenehme Stunden

\* Mit dem Umpfropsen alter Bäume beichäftigt sich der praktische Katgeber im Obst. und Gartenbau. Es stehen in den Obstgärten so viele alte Bäume, die wenig oder schlechtes Obst tragen, weil es schlechte Sorten sind. Mit Silse des Umpfropsens würde es möglich sein, an

Stelle der schlechten Sorten bessere und fruchtbarere Sorten zu seizen. Diese Arbeit führt viel schneller zum Ziele als das Aushauen alter und Neuanpslanzen iumger Bäume. In der Schweiz, in Tirol, in allen Gegenden, in welchen blübender Obstdau vorhanden, wird die Versesserung des Obstbestandes durch Umpstopsen schon lange in ausgedehntem Maße geübt. Der prattijche Ratzgeber in Frankfurt a. D., der diesen Fortschritt auch bei ums einführen möchte, versendet eine Anleitung zum Umpstopsen an alle Obstdaumbesiker tostensfrei. pfropfen an alle Obstbaumbesitzer tostenfrei

\* Shortens, 16. März. Heute wurden in der hie-figden Kirche 37 Knaben und 32 Mädchen konfirmiert. .:. Kedderwarden, 16. März. Der Mörder des Haus-sohnes Tyarks ift noch nicht ermittelt. Wan hatte auf eine bestimmte Person Verdackt, doch bestätigte sich der-

felbe nicht.

\* **Bangeroog.** Am 10. d. M. fand abends im Bahn. hofshotel eine Jahrhundertfeier aur Erinnerung an die Erhebung des Volkes statt. Die Teier war von den Bor-ständen des Kriegerwereins, des Gemischten Chores und Erhebung des Kolfes statt. Die Keier war von den Vorständen des Ariegervereins, des Gemischen Chores und des Turnvereins veransaft worden und bestand in einem Kommers mit Damen. Herr Hotelsester Gerken erössenete den Kommers und überaaf das Präsidium Herring Mydotarah Schröber. Herr Kaster Beushausen hiell über die Bedeutung des Tages eine Ansprache. Derr Kapitämsententnant Cagerlin brachte ein Hoch auf den Kaker der aus. Kon Mitgliedern des Turnvereins wurden lebende Bilder dargestellt, wie "Berksindung des Todes. urteils an die Schillsgen. Distaiere", "Aufrus an metre lebende Bilder dargestellt, wie "Berksindung des Todes. urteils an die Schillsgen. Distaiere", "Aufrus an metre Bolfen der Gerenwissen Land der Konkernstells an die Schillsgen. Distaiere", "Aufrus an metnells and der Erhalber abeit der Verlagen. Derr Hoches der Verlagen Volkslieden Arauen hervor, die Kede endete mit einem Hoch auf die Krauen. Der Besitzer, Herr Cording, hatte sür einen ausem Tropien Gerstensfaß gesonat, welcher die Gäste mehrer Studen der Honder die Gaste mehrer Studen der Honder die Gäste mehrer Studen der Honder die Gäste mehrer Studen der Honder der Gandersaus der Holenburg. 15. März. Der Korstand der Jandwertstammer erstätze sigd damit einwersfanden, daß der diesiährige Obermeissertag Donnerstag den 10. Austi im Kever im Schwarzen Welter abgehalten wird.

\* Das Necht zur Kührung des Meistertitels haben erworben: der Kahrraddauer Joh. G. Stamer zu Wester.

Jever im Schwarzen Abler abgehalten wird.

Das Recht zur Kilhrung des Meistertitels haben erworben: der Kahrradbauer Joh. G. Stamer zu Westen stede, Fräulein Johanne Tesdorf aus Prenzlau, Direktrice in Wildeshausen, Kräulein Auguste Hodorff, selbsträndige Schweiderin in Kilfringen, der Schlachter Ernständige Schweiderin in Kilfringen, der Schlachter Ernständige Schweiderin Rusertigen der August Schweide zu Bahne, der Bäder Hermann Busse zu Lohne und der Bäder Bernspard Schuste zu Eisabethssehn.

Kliniskrigenriftung Dieser Fore hielt die Krit

Bäder Bernhard Schulte zu Elisabethfehn.

\* Einiährigenpriifung Diefer Tage hielt die Priifungstommission für Einiährigreiwillige für das Herzagtum Oldenburg die Kriihjahrspriifung ab, der sich 30 iumge Leute unterzogen, 13 davon erhielten den Berechtigungsschein. Es sind dies Bruns-Militringen, Engelse daselbit, Kriedrichs-Oldenburg, Inrichs daselbit, Hungen Keuenburg, Lauts-Oldenburg, Leisewith daselbit, Kungen Kültringen, Scholes-Hundsmilhlen, Schipper-Kültringen, Schuchardt-Bechta, Tegtmener-Oldenburg und Thies das selbit.

Echnigarot-veuglu, Legenegerichtigtiide, ausgeführt in den \* Mehrere hübiche Holzichnichtiide, ausgeführt in den Holzichte von M. B. Wessels in Neuenburg, sind in dem Laden von Strohschrieber in der Haarenitrasse ausgestellt, so z. B. eine Nachbidung von Livnardos "Abendmahl", die Gethsemane-Szene und ein Zagdstück, sehr gefällige Leistungen, die einen erfreulich hohen der Technis zeigen. (N. f. St. u. L.)

#### Aus den Nachbargebieten.

Dischelmshaven, 17. März. Rachdem am Sonnabend die Abnahme der elektrischen Strahenbahn erstolgen konnte, hat dieselbe heute früh den Betrieb aufgenommen. Die Bahn fäuft auf 5 Streden, es sind zusächt 18 Motore und 18 Anhängewagen zur Verfügung.

— Reuhladtgädens, 16. März. In der utherischen Riche ind heute vormittag 31 Kinder konfirmiert worden und zwar 11 Knaben und 20 Mädden. — In der in Ziegielde Goliffor ahnefolkenen Rergamplung.

in Register In Anaben und 20 Vaadhen.— In der in Register Gutter anderessen Versammlung der stimmberechtigten Interessenten unserer Gemeinde sind die Herren S. de Taube, W. de Taube und H. Thaden als Mitglieder des Gemeinderats gewählt worden.

#### Landwirtschaftliches.

In den landwirtschaftlichen Bereinen unseres Landes wird ietzt in den Bersammlungen auf Beranlassung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer für das Herzanlassung und des Verbandes oldenburgische landwirtschaftlicher Genossenschaften über einen wichtzen Puntt, den weiteren Ausbau der genosienschaftlichen Viehremertung im Herzanlassung dernessenschaftlichen verhandelt. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer und der Verband oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaftlichen beiteln bierisber solaendes mit:

ned der Verband obendurgischer landwirtschaftlicher Genossenklaften teilen hierüber solgendes mit:

Die Ersahrungen der letzten Zeit haben unwiderlegsich dewischen, daß under Landwirtschaft, will sie die ihr aufommende Stelle im Wirtschaft, will sie die ihr aufommende Stelle im Wirtschaftsleben des Boltes behandten, will sie überhaupt etwas sür ihr eigenes Sein, Wühen und Gedeichen tum, undedingt mit aller Kraft und in seitgeschlosenem Bunde die Sorge sür die Fleischernährung der Berösserung noch mehr als bisher übernehmen muß. Die Kräfte des einzelnen Landwirtz, sich selbst übertalsen, reichen nicht mehr aus. Der Handel, vor allem der Biehhandel, und die Fleischer haben sich mehr und mehr ausommengeschlosen, haben Kinag gebildet. Das Anwachsen der Städte, die Gestaltung des sichtesten Vielmarttes erzeugte und begünstigte diese Entwickelung. So fam es, daß der Landwirt von den großen Märtten ausgeschlossen, daß ihm jeglicher Einsub ger Hand gerisen wurde.

Was aber noch viel schlimmer und sür die Vielster is litte aus der Hand gerisen wurde.

Bas aber noch viel ichlimmer und für die Blüte, unserer deutschen Landwirtschaft viel bedrohlicher, ja für die heimische Vickgucht unmittelbar gefährlich wird, ist die neuerliche Erickeinung, daß man sich an das Aussland wendet. Man exflort die deutsche Vickgucht sir und land wendet. Man erflärt die deutsche Biehaucht für unsureichend, man will iremdes Vieh aus aller Welt, lebend, gefüllt, oder als Gefriersleisch einsühren. Die größeren Städe haben den Anfang gemacht, und es ist nicht odsuschen, wie lange noch die landwirtichaitlichen Vertretungen mit aller Anstrengung die Regierunger davon abhalten können, dem Drängen des Handels, des Kleischergewerbes und vieler Stadtvertretungen nachzugeben. Dann fallen die bewährten Schusschanken, das beist mit kurzen, nachten Worten: "Dem heimischen Viehaucht wir der Viehabsg im Inlande erschwert, er wird vom Auslande unterboten, sein Betrieb, der ihn ieth nährt, droht sich unvermeidliche Begleiter werden dazu noch die Vieheuchen mehr wie bisher in die deutschen Ställe einziehen.

Dann sind wir auch schusze und machtlos dem Aus.

Dann sind wir auch schuck und machtlos dem Aus-de preisgegeben, das uns nach Willfür die Fleischlande preisgegeben, preise diftieren wird.

Im Frieden veroden unfere Biehweiden und unfer Geld fliest über die Grenze ins Ausland. Im Krient aber werden uns die besten Soldaten, die stärfite Flotte nichts nützen, wenn das Ausland uns dann für Bolt und Seer die Fleischwersorgung sperrt.

Diese Gefahren flar erfennend, haben die landwirt schaftlichen Hauptvertretungen den festen Entschluß gefaßt, den Brudersinn, das Eigenbewustsein des deutschen nust, ven Bruverinn, das Schaenverdignein des deurigen. Landwirts aufzurufen, ihn zur Einigkeit, Geschlossenheit, zu gemeinsamem Handeln zu mahnen. Ueberall sind sie am Werke, und einsichtige Stadtvertretungen und Volkswirtschaftler reichen ihnen die Hand zur Hilfe.

Auch wir Oldenburger stehen in dieser brennenden Teile angemessen Preisen zu verwerten. Das Ziel muß jedoch sein, die gesamte Produktion zu organisieren, um dadurch allen Landwirten den gleichen Borteil zu

um dadurch allen Landourten den geteiden Loverten zu den Wegen wiederen.

Den Weg zu unserem Ziel dietet uns hier die gewossenichder Verband obendurzischer Landourtschaftlicher Gewossenichten im Berein mit der Landourtschaftlicher Gewossenichtschaften im Berein mit der Landourtschaftlicher Gewossenichten im Berein läst. Vas die genossenichtliche Verdenkertung erreichen kann, zeigen uns die immer mehr wachsenden Erfolge dieser Bewegung im benachbarten Hannover, wo im letzten Jahre von den Vielsperwertungs-Genossenichten für viele Millionen Mart ungesetzt sind. Mark umgesetzt sind. Wir Oldenburger können ähnliches, gleiches, viel-

leicht noch mehr erreichen. Wir haben im Lande im allgemeinen ein lebhaftes Interesse für das Gemossendichtes wesen. Der Verband oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, der als Landesverband den Sammelverinjemigarten, der als Landseperband den Sammel-punkt der im Lande bestehenden sandwirtssaktlissen Ge-nossensigation bildet, ist nicht nur einer der ältesten Ver-bände im ganzen Deutschen Reich, sondern die ihm unge-hörenden Genossensigation sind auch in ziemlich gleich, mäßiger Weise über das ganze Serzogtum verdreitet und zeigen eine Kiesseitsissetz, die durch der andern Deutschen Landen. deutschen Landes- und Provinzialverbänden eigen ift. Dazu tritt im Süden des Herzogtums eine Anzahl länd licher Genossenichaften, die aus geschichtlichen und natür-lichen Gründen dem Verbande ländlicher Genossenicharlichen Gründen dem Berbande ländlicher Genossenichatten der Proving Weistalen angehören, aleichwohl aber geneigt erscheinen, mit ums Hand in Hand zu wirfen in derikeritich genossenichtlichem Geithe.

Das Werk, welches die im Lande bestehendem Genossenichatten die hieden die im Lande bestehendem Genosseniches für die geleistet haben, ist ein grockes um legensreiches für die geleiste obendurgliche Landwirtschaft, erfolgverheitzend für die Jukunst.

Doch eine wichtige, in für unsere Landwirtschaft und unser Genossenichaftswesen unumgänglich notwendige Aubeit bleibt uns noch zu tun: Die genossenichtschaftswesen überwertung muß im Serzogtum ausgebaut werden!

Die Ansänge hierzu sind bereits geschehen, und es hat sich gezeigt, daß hierin etwas geseistet werden kann, aber noch vielmehr, daß etwas geseistet werden muß.

hat lich gezeigt, daß hierin etwas geleistet werden kann, aber noch vielmehr, daß etwas geleistet werden muß. Es bestehen bisher im Lande 8 Viehoerwertungsgenossenischaften mit den Siken in Cloppenburg, Delmenhorst, Dinklage, Elsen, Lohne, Mühlen, Oldenburg, Viehnenhorst, Dinklage, Elsen Kreisen dieser Genossenichaten heraus ist der Wunsch und die Abstalte den Kreisen dieser Genossenischen heraus ist der Wunsch und die Viehne kreisen die Abstalte das die Abstalte der Viehne der auszubauer und au verbreiten, welches Bestreben von der Landwirtschaftlicher werden Vernossenischaftlicher Genossenischaften nachdrücklicht unterstützt ichaftlicher Genossenischaften nachdrücklicht unterstützt wird. Allen Landwirten empfehlen wir daher, entweden ichartinger Genollenigarren nugbituntung internasie wird. Allen Landwirten empfehlen wir daher, entweder den Anfihluß am die genannten Genollenisdaften zu suchen oder nötigenfalls zwecks Neugründung von Viehverwers-tungsgenossenischen sich mit dem Vorsitzenden des Lan-

desverbandes in Verbindung zu seken.
Da aber immer noch vielen Landwirten das Weien, die Ziele und die Vorzüge genossenkäpflicher Vielwerwertung nicht völlig klar find und sie deshalb der Beweitung nicht völlig klar sind und sie deshalb der Beweitung gung mehr oder weniger fremd gegenüberstehen, wollen wir hierin zunächst aufklärend wirken. An An alle wouen wir pierin annamt auftarend wirken. Am alle landwirtschaftlichen Bereine, an unsere Freunde richten wir die Vitte, mitzuwirken zur Einrichtung von Viehverwertungsgenossenschaften."
Wie verlautet, hat dieser Aufruf des Borsthenden

der Landwirtschaftstammer (Kunch) und des Verbander oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenichaften (D. Garnhold) bereits Erfolge du verzeichnen, da in einigen Orten Biehverwertungsgenossenschaften im Entsteben

#### Oldenburger Turngan.

T. Oldenburg, 16. Mara.

T. Oldenburg, 16. März.

311 einer bedeutsamen Tagung hatten lich die Verstreter eines großen Teils der Turnwereine des Herzogtums dei Eilers am Wall ausammengefunden. Am heutigen Morgen sand in der Turnhalle am Haarenuser ein Turnwartefurnen statt, dem am Nachmittag eine Verstammung der Turnwarte solgte. Gauturnwart Braungardt hielt einen, mit großem Beifall ausgenommenen Bortrag über das Thema: Die Vorturnerischaft, eine notwendige Einrichtung auch unserer kleinen Bereine. Der Redner wies auf die Notwendigkeit und den Kutzen der Borturnerischaften auch in den kleineren Bereinen hin Kedner wies auf die Norderlagten ind ver Austick Bortunrerschaften auch in den kleineren Vereinen hin und gab Natschläge und Winke zu deren Einrichtung Bei der Besprechung des Vortrages wurden die von Braumgardt aufgekellten Richtfinien allgemein gebilligt. Es soll die Vesolgung nach Möglichkeit angestreht werden. Um etwa 6 Uhr schloß isch der

#### Gauturntag

an. Aus der sehr umfangreichen Tagesordnung heben mir das Michtigste hervor. Bertreten waren 63 Vereine mit 69 Abgesandten. Der Gauwertreter eistattete den Jahresbericht für 1912. Die in Klammern beigesügten Jahlen bedeuten den Bestand im Jahre 1911. Es derrug: Die Jahl der Vereine 96 (90), die Jahl der männlichen Mitglieder über 14 Jahre 9627 (9573), der Erwachsenen über 17 Jahre 8548 (8555), der Jöglinge von 14 dis 17 Jahren 1079 (1018), der aussibenden Tunner 3925 (3798), der Korturner und Turmarte 420 (435), der Turngeiten im Jahr 137 112 (135 929). Dem Gau gehörten an: Weibliche Mitglieder über 14 Jahre 1433 (1512). Davon waren ausübende Turnerinnen 995 (1055) mit 95 (99) Vorturnerinnen, die 59 (58) Borturnstumden abhielten. Die gesamten Turnzeiten 995 (1055) mit 95 (99) Vorturnerinnen, die 59 (58) Vorturnstunden abhielten. Die gesamten Turnzeiten im Jahr betrugen 2321 (2338). Besucher waren insgesamt 41 439 (45 548) zu verzeichnen. Unter den gesamten Bereinen besinden sich 66 (60), die das Turnen der ichtupssticklichen Kinder mit in die Hand genommen haben. Davon sind 2462 (2161) Knaden und 871 (918) Mädsden. Das ist so im Groken das wichtigste Expednis. Dassielbe zeigt, daß auf dem Gebiete des Frauenturnens leider eine bedeutende Abnahme eingetreten ist. Gründe bierfür anzugeben, welche einigermaßen die Verhältnisse richtig fernzeichnen, ist nicht möglich. Zu bedauern ist es aber sehr, daß es soweit gekommen ist. Aus dem Bericht der Gauturnwarte über die Gauvorturnstrunden und es aber sehr, daß es soweit gekommen ist. Aus dem Bericht der Gauturnwarte über die Gauvorturnstunden und

Borturnstunden geht hervor, daß sich das Männerturnen in ruhiger, gleichmäßiger Borwärtsentwicklung befindet. Die Borturnstunden gaben zu lebhaften Klagen über schlechten Besuch (rund 45 Brozent) Anlaß. Bom Gauturnat waren die Anträge gestellt, auf Luitungsleifung über die Zahlung der Kahrkostenentschädigung für Gauturnstunden zu verzichten und den Teilnehmern an den Musterriegen des Gaues sir das Leutsche Turnert in Beimzig ist. M. die gangen his zu zweihundert um den Mintertreten von Santos nut des Leichie Lindestein eleft in Leipzig je 10 M, im ganzen bis zu zweihundert Mark zu gewähren, die angenommen wurden. Wegen des vom 15. bis 17. August statfindenden Regimentsjeftes beschloß die Berfammlung, dem Tag des Gauspieltages vom 17. auf dem 10. August zu verlegen. Die Wahl des zu fiellenden Mitgliedes zum Liederbuchaussichuk ziel zus korrectt fiel auf Bernett.

#### Vermischtes.

\* Berlin, 14. März. Der Ehrenobermeister der Berliner Schlosserinnug Wilhelm Fritsch seiert heute in seiner Wohnung Engeluser 2b seinen 101. Geburtstag. Eine Deputation der Schlosserinnung mit dem Innungsvorstand an der Spike überreichte dem Jubilar ein Blumenarrangement.

\* Konjtana, 15. März. Selbstmord des Postdefrau danken Kühnemund. Vor eiwa 14 Tagen verüfde in einer hiesigen Badeanstalt ein Mann Selbstmord durch Erschießen. Die Persönlichkeit konnte damals nicht selbstmord von der Vorgenschließen, wird herfangt das ein dem hiesem Triebbeig. Neuworker mird herfangt das es lich um derteil mertein ind die Seetangung erwag auf ein die figen Friedhofe. Nurmehr wird befannt, daß es sich um den Postdefraudanten Kühnemund aus Ahlbed handelt, der nach Unterschlagung einer größeren Summe vor längerer Zeit flüchtig geworden war. Die Leiche ist auf Becanstallung der Staatsanwaltschaft ausgegraben worden. Die Jdentität des Defraudanten sieht zweisellos

ren. \* **Baris**, 15. März. In Rueil in der Nähe von Baris entstand in einer Gasanstatt durch Explosion des Gasometers eine heftige Feuersbrunst, der mehrere Mensichenleben zum Opser fielen.

#### handelsteil.

Berlin, 15. März. | Amtliche Preissetstellung der Berliner Broduttenbörje. Preise in Mart für 1000 Klgr. frei Berlin netto Kasse)

Dettill it	0110 01110	. Schluß	12.15	1.15	Schluft
Betzen	Mai	207,75 210,50	208,00	208,00 210,50	208 00
Roggen	Juli September Mai		170,75	170,25	204,50 170 25
orbygen	Juli Geptember	-,		172,50 168,00	172,25 168,00
Safer	Mai Juli	166 50 167,75	165,50	165.00	164,75 166,75
Mais	Mai	-,-	-,-	-,	- , -
Rüböl	Mārz Mai	65,10	_,_	_;_	65,30
	Ottoher				-,-

#### Unberechtigter Nachdrud verboten. Betteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Auf Grund der Depeichen des Reichs-Better-Dienftes.

20. März: Beränderlich, heftige Winde, fühl. 21. März: Abwechselnd, lebhafte Winde, fühl. 23. März: Feucht, fühl, windig, teils heiter.

Spielplan des Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.

Spieipian des vroggerzogtugen Lieuters in Iberdardin Dienstag, 18. März: 86. Borft. im W. Jur Keier von F. Hebbels 100. Geburtstag. Die Nibelungen. Traueripiel in 3 Abteilungen von Fr. Hebbel. Zwei-ter Abend: 3. Abteilung: Ariembilds Racke. Trauer-ipiel in 5 Aften. (Schilferfarten.) Anfang 7 Uhr. Sommag. 23. Aftaz: 87. Borft. im Ab. Novität! Zum resten Male: Grüne Ostern. Schauspiel in 5 Aften aus dem Befreiungsjahre von H. Lee. Anfang 7 Uhr.

aus de 7 Uhr.

Montag, 24. März: 88. Borft. im Ab. Grüne Oftern. Anfang 7 Uhr. Dienstag, 25. März: 89. Borft. im Ab. Das füße Mä-bel. Operette in 3 Aften von Landsberg und Stein. Musik von H. Reinhardt. Ansang 7.30 Uhr.

"... Minn Alnima Avintan Thom worzinglifun Godfininne Molzkoffun in Willy symbolf wind linbur oils sommen Willy.

Aber 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!



#### Amtliche Auzeigen.

warden ermordet und beraubt

worden.
Entwendet ist außer barem Gelde ein Geldbeutel aus hellgelbem Leder, etwa 18 3tm. lang, 14 3tm. breit, mit eisernem Knopf-

bügel und Innentalche.
Sachdienliche Mitteilungen ersuche ich dem Gendarmerie-Standsort Kedderwarden oder mir zus tommen zu laffen.

#### Gijenbahn Direttion.

Die Einnahmen aus dem Per-jonen- und Güterverfehr der olden-burgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg—Wilhelmshaven) betrugen nach vorläufiger Ermittelung: 1. aus dem Personen-Verkehr:

318 660 M 292 680 " 25 980 M im Februar 1913 " 1912 Mehr=Einnahme 1913

vom 1. Januar bis Ende Februar 1913 668 668 090 M 610230 " 1912 Wehr-Einnahme 1913 57860 A
2. aus dem Güter-Verfehr:
im Februar 1913 905730 H
" 1912 877460 "

877 460 ,, Mehr-Einnahme 1913 28210 we vom 1. Januar bis Ende Februar 1913 1805230 M 1912 1692650 n

Mehr-Einnahme 1913 112 580 4 Für die Wilhelmshaven—Ol-denburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt:

aus dem Personen-Verkehr: im Februar 1913 " " 1912 73 630 *M* 71 330 ,, Mehr-Einnahme 1913 5 vom 1 Ianuar bis Ende Februar 1913 15 , 1912 14 2300 M

154430 M Mehr-Einnahme 1913 12550 M 2. aus dem Gütter-Bertehr: im Februar 1913 113890 M 1912 110510 " Mehr-Einnahme 1913 vom 1. Januar bis Ende Februar 1913 231 " 1912 211 3380 .16

239 750 M 213 330 " Mehr-Einnahme 1913 26 420 Oldenburg, 12. März 1913. 26 420 M

#### Schulsache. Bekanntmaduna.

Alle schulpflichtigen Kinder der Gemeinde und der hier Zuziehenden, welche ab Mai d. J. die hiesigen Schulen besuchen, sind dis 1. April d. J. dei dem Hauptlehrer der Schule des Wohnorts anzumelden. Schortens, 12. März 1913.

Der Schulvorstand. G. Gerdes.

#### Gemeindelache.

Am 14. März 1913 abends gegen 9st, Uhr ift der Mildfuhre der Sahrwege der Gemeinde Wügsmann Tiarts auf der Chause zwischen Erde Wildfuhre zwischen und Sengpels soll Donnerstag den 20. März d. J., nachm. 7 Uhr in Harms Wirtshaus zu Wüppels öffentlich ausverdungen werden, wozu Annehmer einlade.

5. Folfers.

#### Bermifote Angeigen.

Für Herrn Landwirt Wilh. Weers zu Schreiersort habe ich zu Mai d. J.

#### 16 bis 20 Matten Weideland

in Größen von  $8^{1/2}$ , 4, 4 und 3 Matten zu verpachten. Pacht-geneigte wollen sich balbigst wegen Besichtigung der Ländereien an Herrn Weers wenden.

Wiarden. J. Müller, Auftionator.

Herr Landwirt Fr. Taddifen zu Klein-Wichtens läßt

Mittwoch den 19. März

nach Beendigung der Auftion für Herrn Landwirt J. Folkers zu Herrn Land

nadm. etwa  $4^{1}/_{2}$  Uhr

A. Reiners Wirtshause eine m Kirchdorf Tettens belegene

#### Vilugland

zur Größe von 3 Matten öffentlich an den Meistbietenden verpachten. Pachtgeneigte werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Auftionator.

Die dem Herrn Zimmermeister Herm. Oltmanns zu Pakensergroden gehörende

## Besitung,

bestehend aus geräumigem Ge-bäude, großem Garten und einer

Chalmetoe, habe ich zu Mai d. J. noch zu ver-pachten. Ich bitte Pachtgeneigte, baldigst mit mir in Unterhandlung

Wiarden. J. Müller, Auftionator.

#### Shütenhof zu Schaar, Gaftwirtichaft mit Rolonial:

warenhandlung, ist zu Mai d. J. an füchtigen, strebsamen Mann zu vermieten. Rüstringen, 1913 März 15.

S. Gerdes, amtl. Auftionator.

Eine 4jährige Fuchsstute mit guten Gang zu verkaufen. Joh. Theilen, Landw. Schweinebrück b. Zetel.

Gute, hochtragende Ruh zu ver-H. Hanungs. Mühlenftr.

Gang ju verfaufen. Wolf C. Josephs.

Jever.

Eine dreijährige Stute und ein 2jähriger Wallach zu verkaufen. Abbickenhaufen. Raftede.

Beste, tragende Stute, 10 Jahre bedt für 5 Mt. t, zu verkaufen. Bei Carolinensiel.

3u verkaufen eine im April falbende mittelschwere Kuh (zweifalbig) und 15 Stüd 5 Wochen alte Hertel.
St. Annentor. Hanklich zu verkaufen.
Friedr. Warner.
Abdernhausen.

Ein gutes, hochtragendes Herd-buchbeeft, ein güstes, 2jähriges Beest oder 2 Enterbeester zu verk.

Rotehaus bei Hohentirchen.

Ein hochtragendes, im Berdbuch eingetragenes Beest zu verkausen. Kopperburg. Meenen.

Berkaufe schöne, 4 Wochen alte

Fertel.
St. Joofter-Grod. D. Hinrichs.
Suche gute Weibe für 7 Enter-beefter. Bitte um Angebote mit D. D.

Wir verkaufen schöne, junge, zahme Schwäne pro Stück 25 MK.

Gräflich v. Wedelsche Rentei in Gödens, Post Neustadtgödens.

2 Fuder Grodenseu zu ver-

kaufen. M. Jungmann. Funnenser Altendeich, Post Hohenkirchen.

Ein Acker Grünkohl zu vertaufen. G. Dreger. Cleperns.

Sabe icone früh- und fpätreife Nieren- und weiße Kartoffeln zu verkaufen. J. H. Harberts. Jever, Anlagen.

Prima Saatbohnen (mittelgroß) G. Behrens, Landwirt. Fischelhörn bei Sande.

Habe ein Fuder gutes Uferheu und 50 bis 60 Pfund schöne Pflanzschalten sowie einen jungen Wolfspiz zu verkaufen.
Siebelt Tammen.

Minser=N.=Altendeich bei Minsen.

100 Meter neues Einfriediaunas= gitter, 1 Meter hoch — von größe-rer Lieferung übriggeblieben — im ganzen oder geteilt billig zu vertaufen.

Gebr. Hinrichs, Schmiedemeister. Rüstringen, Arngaststr. 8. Fernsprecher 952.

#### Kinder- und Sportwagen

billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Blattes unter Nr. 28.

Mitteldeich bei Fedderwar-den. Zu kaufen gesucht ein leich-tes hiesiges

Pferd

mit gutem Gang. Offerten mit Preis= und Altersangabe erbeten. Odo Janken.

#### Bu kaufen aesucht

junge tragende Rühe und Rinder, welche in ga. 6 bis 8 Wochen falben, bei fofortiger Abnahme, fo: wie eine Anzahl gut gepflegte 11/, jährige 2jährige Bullen. Bitte um Angebote.

Wolf C. Josephs. Rever.

Bei meinem 2jährigen Hengft wünsche noch 1 oder 2 andere in gute Weibe anzunehmen. Zetelermarsch. Joh. Hobbie.

1 vierjährige tragende Stier Ubier, mit 31 P. gefört, Stute (Fuchs) mit gerad. dedt für 5 Mt. Derfelbe ift auch

Langewerth. Johs. Eisenhauer.

Empfehle meinen Stier Uftor zum Decken. Deckgeld 5 Mt. Hootsiel. R. Jrps.

#### Mein Stier

Langewerth. R. Eilers.

Mein ftter Time

dedt für 5 Mt. Gr.-Warsen. Bernhard Ennen.

Kann noch zwei 2jährige Sengste gute Weide im Elisabethgroben annehmen.

Friedrichsgroden. E. Meents. Gute Ektartoffeln pro 3tr. 3 Mt.

hat abzugeben d. D. Hat abzugeben d. D. Hat abzugeben d. D. Hat abzugeben die Gheune zum baldigen Antritt an ruhige Bewohner zu verpachten.

Pächter kann das ganze Iahr Arbeit erhalten. Neunaber. Brennerei Moorhausen.

Auf sofort oder später suche auf sichere Hypotheken mehrere kleinere und größere Beträge anzuleihen. Angebote erbeten.

#### Baddewarden. Guftav Albers.

Gesucht zum 1. April eine Arbeitsfrau für den Kirchhof. 5. Rlenhauer.

#### Gesucht

in allen Orten, auch in Dörfern, sleisige, ordentliche Leute, Männer oder Frauen, um einen leicht vertäuslichen Artikel der Lebensmittelhranche gegen guten Berdienst in jeder Familie ins Haus zu bringen. Offerten unt. H. E. 3914 beförd. Rudolf Wose, Hamburg.

Gesucht 3. 1. April oder 1. Mai ein Fräusein zur selbständigen Führung eines landw. Haushalts. Näheres bei Gastwirt Martens, Jever, Bremer Schlüssel.

Jever, Bremer Suganger Gehilfe ober ein Lehrling für die Amtsfasse Zever zu April ober Mai. Jacobs.

Suche auf sofort einen Anecht

oder Tagelöhner. Karl Bergmann. Memmhausen bei Accum.

Suche für leichte landwirtschaftliche Arbeiten von Anfang April ab fünf Frau oder Mädchen. Zu melden bei Berwalter Bachaus, Seidenfille S Begennann, Heidmühle. S. Begemann.

Suche zu Mai für meine Tochter, 17 Jahre alt, eine Stelle als junges Mädchen zu leichten häus-lichen Arbeiten in einem bürgerlichen Haushalt bei Familienanschluß und gegen Gehalt.

D. Juilfs. Oldorf bei Tettens.

Mathematische Stunden für alle Rlaffen werden auch während der Ferien erteilt.

3u erfragen in der Expedition unter X. 15 III.

18jähriger junger Mann, der sich noch in der Acertandwirtschaft vervolltommnen will, sucht zum 1. Mai passende Stellung. Oss. an C. Lampe, Wilhelmshaven, Bismarcitr. 49.

Wir suchen einen bei der zah-lungsfähigen Kundschaft im Jever-land besonders gut eingeführten besonders gut eingeführten Bropilionspertreter.

#### Sinr. & Gerh. Müller, Cigarrentabrik Bremen.

Berrenlose, umberftreifende sunde, welche wir auf unseren Ländereien antressen, werden wir sofort töten. Sandelerhorsten. H. Wilken. " D. Theilen.

H. Herzog. B. Tjarks. Ofter-Möns.

#### Wundervolles, üppiges

### Haar

ist die Sehnsucht aller Mädchen und Frauen. Ber mit dunnem, ichwachem Saar, Ropfichinnen und Saarausfall gu tämpfen hat, jei folgendes glängend bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haarse empfohlen: Wöhentligh undiges Wassen deren bes Haarse mit Zucker's fombiniertem Krüumuzacker stomomettem Krau-ter-Shampoon (Paf. 20 H), baneben regelmäßiges fräjtiges Ein-reiben bes Harbobens m. Zweker's Orig. Kräuter - Haarwasser (H. 1.25) u. Zucker's Spezial-Kräuter-Haarmährfett (Opie 60 Pfg.). Großartige Birfung, von Taufenden bestätigt. Eht bei Carl Breichaupt, Drogerie.

# Verdingung.

Wünsche die Materialienlieserung und die Arbeiten zum Umbau und Berlängerung meiner Scheune auf Offerten zu vergeben. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vom 18. die einschlaße. d. M. dei Gastwirt Wiggers in Hoofsiel aus. Offerten erbitte die zum 29. d. N. nachm. 3 Uhr dei mir verschlossen einzureichen.

Fritz Gerten. Gr.-Buschhausen bei Hoofsiel.

#### Brannkohlenbriketts außer Syudikat.

Alleinverkauf eines ersttlassigen **Britetts** für größeren Bezirf an einigen Plätzen zu vergeben. Reslettanten, auch zu vergeben. Reflektanten, auch solche, die nicht Kohlenhändler sind, belieben sich zu melden unter J. Z. 9674 durch Rudotf Moffe, Berlin SW.

#### Guano. J. H. Caffens.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung

#### Walzdraht, prima Stacheldraht und Krampen

und gebe davon ab Waggonzu Fabrithreisen ab. Bestellung nehme frühzeitig entgegen. Sändiges Lager von Tannen: und

#### Eichenholz. Peru-Guano 3

(Füllhornmarke) billig. B. Eden. Oldorf.

Rino-Salbe hat sich bei nässende bewährt, hatte schon mach 2 Tage Besserung. Die Flechte hatte ie bereits ein halbes Jahr, und vianderes vergebens angewendet. Gr.-S., 29. 1. 12.

H.S.

Rino-Salbe bewährt bei BeinHautleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen
In Dosen von Mk. 113 bud 2.25
zu haben in allen Apotheken.
Achten Sie beim Einkauf auf den
Namen Rino und die Firma
Rich.Seicheriko.

Achimer Malikornbrot

ift wegen seiner vorzüglichen Birtung bei Berbauungs Be-schwerden, Stuhlverstopfung, Judertrantheit und Blutarmut das beste, gesündeste und im Gebrauch billigste Brot der Gegenwart.

J. H. Cassens, Jever.

Feine ausges. Sultana-Rosinen Pfd. von 55 Pfg. an, ger. und entstiehte Korinthen Pfd. 40 Pfg., blaue Mustatrosinen Pfd. 80 Pfg. E. Willms.

00

00000000000

Reue Pflaumen Pfd. 40 Pfg., neue pr. weiße King- und Stüdenäpfel Pfd. 60 Pfg., neue Aprilosen und Pfirsiche Pfd 60 Pfg. empsiehlt E. Willins.

Seit zwei Jahren litt ich furchtbar an Gidt, alle bagegen angewandten Meditamente waren



Zu haben: Kreuz-Drogerie.

#### herrengarderoben.

Da ich vieles von meinem fel gütige Unterstützung. Drostenstr. 112. Frau Esders.

Jeh garantiere, daß neumatismus, Gicht - - Jschias in kurz. Zeit beseitigt w. durch heumastack (zum Einreiben)

Pat. amtl. gesch. Aerztl. verordnet u**nd** empfohlen als das beste Mittel für veraltete Fälle.

Allein zu haben durch

#### Stackemann,

Elsmshorn. :

Fisch-Futtermehl.

Gefneht erittlaff firma der Branche fike den Verkrieb

für eigene Rechnung für bortigen Bezirk. Interessenten ersahren näheres sub. B. H. 16550 an Rudolf Mosse, Hamburg.

In den nächsten Tagen wird mit bem Reinigen ber Schornsteine in der Gemeinde Cleverns begonnen.



# akett-kleider

beherrschen die Mode.

Bei meiner abermaligen vorwöchentlichen Anwesenheit in Berlin kaufte ich die letzten

## Frühjahrs-Neuheiten in Konfektion,

so daß mein Lager jetzt in allen Preislagen vom einfachsten bis feinsten Artifel überreich sortiert ist.

Weine Auswahl ist wesenklich vergrößert, meine Leistungen konkurrieren mit jedem Spezialgeschäft einer Großstadt, besonders hinsichtlich der Preise. Aenderungen von Fachleuten. Elegante Mahanfertigung von Costumes in eigenem Atelier unter Leitung einer ersten Kraft.

endelsohn.

Manne im Reinigen, Ansbügeln und Warfelen und Gärten das beste Düngemittel zuschäft sorsiegen und bitte um kaufen und seinen Feldern und Gärten das beste Düngemittel zuschäft. führen will, der verlange ausdrücklich die bewährte

Ohlendorffiche

und achte darauf, daß er diese auch tatsächlich erhält.

Heute lebendfrische Mordsec:

Feinichal. Bal.:Blutapfel-finen, das Allerbeite, Dut. 60, 80 Rfg. u. 1 Mt., 2. Sorte Bid. 40 Rfg. P. Koeniger.

Amerif. Ringapfel Pfo. 40 Pfg., hochfeine Studenapfel Pfd. 60 Pfg. B. Roeniger.

#### Kostümröcke,

grosse Sendungen in schwarz, marine u. farbig, besonders vorteilhaft.

Bruns & Remmers, Jever.

nde Cleverns begonnen. **A. Schwarting**,
Schornsteinfegermeister.

Stundenhaus gesucht.
Bon wem, sagt die Exped.
Bl. unter Nr. 29.

meiner

zeige ben geehrten Damen ergebenft an

Mein Lager bietet in diesem Jahre eine bisher actante Massuce to I erftklaffiger Original Modelle.

Besichtigung ohne Raufzwang gern gestattet.

Tener. Prinzenallee

# verkanfe zu enorm billigen Preisen.

Da ich mein Geschäft verkauft habe und bis dahin meinen Laden räumen muß, verfaufe ju jedem annehmbaren Preife.

## Zunge Mädden zum Rodenlernen fowie Rellner- und Rochlehrlinge

Sucht

Sotel Burg Sohenzollern, Wilhelmshaven. 

die erste Motorradmarke.

Lager und Bertrieb:

#### J. F. Kleinsteuber, Jever.

Zum Baden empfehle: Goldstaubmehl Pfd. 20 Pfg.,

Goldstaubmell Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg., 10 Pfd. 1,85 Mt., Goldstone, beftes Weisenmehl, Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg., 10 Pfd. 1,65 Mt., 19 Pfd. 3 Mt., Iglid, frildge, befte Hefe. Samtlide Gewürze in frilder, ftaubfreier Ware billigft.

Brannschweiger Gennife-Konferven, stramme Padung, billigste Preise. E. Willms. Garantiert badfähige Mehle

Pfd. 18 und 20 Pfg., ff. Sult. Rofinen Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd 2,75 Mt., bei 3. Alverichs.

Die Genoffenschaftshengfte

## Eidenberg n. Egidi

vergeben. Geeignete Bewerber, die Sengstweibe zur Berfügung haben müssen, wollen schriftliche Offerten bis zum 22. März einreichen.

C. Sabben-Quanens.

### Bilanzichalotten

Bfd. 20 Bfg. bei

Deriopungoun dat

Statt Rarten. Berlobte :

#### Marieden Pflugmader Karl Pinkert.

Wittenberg bei Berlin, 33t. Wilhelmshaven, im März 1913. Jeper.

d. ode nam erui n

Statt bejonderer Unjage. Seute nacht entschlief fanft an Altersschwäche unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter,

Die Witwe Des weil. Land wirte &. D. Junten, Bermine geb. Sinrichs,

im eben angetretenen 90. Lebensjahre.

jahre.
Im Namen aller Angehörigen:
M. U. Minssen u. Frau
Johanne geb. Junken.
In Beerdigung sinder Mittwoch den 19. d. M. nachmittags
Uhr auf dem Friedhof in Westrum
statt. Absahr vom Trauerhause, Jeper, Mühlenstraße, nachmittags 3 Uhr.

Statt Ansage. Heite nachmittag 4 Uhr verschied sanst nach längerem Kränkeln, als Militärinvalide, nein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwarzen, und Drefel ger und Onkel,

der Landwirt hinrid O. hinrids,

im eben vollendeten 25. Lebens jahre

Dies zeigt tief betrübt an Wwe. D. Hinrichs. Jever, 16. März 1913.

Statt besonderer Unfage. Heute morgen entschlief an Altersschwäche unsere liebe, gute Mutter, Groß= und Urgroßmutter,

die Witte des weil Land: wirts 21. M. Guten,

Rone Maria geb. Hinrids,

im 83. Lebensjahre.
Jim Ramen der Angehörigen:
J. Husma und Frau
Dotavia geb. Eufen.
Jever, 16. März 1913.
Beerdigung Sonnabend den
23. März nachmittags 3 Uhr auf
dem Friedhof in Jever.

Freitagabend zwischen 9 und 10 Uhr wurde unfer lieber Bruder und Schwager

• •

Hinrid

Lebensjahre durch einen Unglücksfall plößlich von uns 9e risen.

risen.
Dies bringen mit betrübtent
Herzen zur Anzeige
Eilert Tyarks und Frau
nehst Kindern.
Pütthausen, 15. März 1913.
Beerdigung sindet Mittwoch den
19. März nachm. 3 Uhr in Sense warden statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Sonntag den 16. d. M. nach mittags 3 Uhr verstarb nach langen Leiden unsere einzige, innigst gerliebte Tochter und Schwester

Lohanne

im blühenden Alter von fast 16

im bitherden Alter von im 18. Jahren.
Dies bringen wir mit betrübtem Heran zur Anzeige.
Anton Meins und Frau nebst Sohn und Angehörigen.
Schortens, 17. Mäg 1913.
Die Beerbigung sindet Sontabend den 22. März nachm. 3 Uhr auf dem Friedhoff in Schortens statt.